

USEDOM

SOMMER 2025
26. JAHRGANG

exklusiv



Oldtimer aus Bannemin in Koserow



Willkommen im Ostseebad Zinnowitz,

Ihrem ganzjährigen Urlaubsparadies an der Ostsee! Hier ist jede Jahreszeit eine Einladung zu unvergesslichen Momenten. Erleben Sie die Schönheit unserer zweitgrößten Insel und die meisten Sonnenstunden Deutschlands.



*Z*innowitz bietet nicht nur strahlenden Sonnenschein, sondern auch erholsamen Strandurlaub und vielfältige kulturelle und sportliche Veranstaltungen für Jung und Alt.

Entdecken Sie die unberührte Natur in unserer Umgebung und genießen Sie gemeinsam mit Familie und Freunden frische Meeresluft sowie erlebnisreiche Stunden.

Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter: Zinnowitz heißt Sie das ganze Jahr herzlich willkommen!

Schaffen Sie neue Erinnerungen in unserem idyllischen Ostseebad zu jeder Jahreszeit.

Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30
17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920
www.zinnowitz.de



Kurzinfos	4
Neue Großexponate für das Historisch-Technische Museum Peenemünde	6
Rundgang durch die Geschichte	8
Das Ostseebad Karlshagen	10
Das Ostseebad Trassenheide	12
Die Welt steht Kopf	14
Das Ostseebad Zinnowitz im Einklang mit der Natur	16
Als Markenbotschafter per Rad unterwegs	17
Das Fischrestaurant NAUTILUS	17
Dino-Park Mölschow	18
Ein Paradies für Kinder	18
Auto-Legenden erleben – und fahren	19
Theatersommer auf Usedom	20
Klassik am Meer in Koserow	21
Bernsteinbäder Usedom: Natur.Kultur.Erlebnisse	22
Hotel Weißes Schloß in Heringsdorf	24
DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S	26
Radtour: Ahlbeck – Stettiner Haff – Swinemünde – Ahlbeck	28
Eine Jubiläumsnachlese	30
Der See im Wald	31
Usedom im europäischen Netz der Schutzgebiete	32
Die Kirche in Benz	35
Neue Ausstellung im Atelier Otto Niemeyer-Holstein	35
Musikinsel Usedom	36
Strauße auf Usedom	39
Gesundheit und Wohlbefinden in der OstseeTherme Usedom	40
Sechs Fluglinien nach Heringsdorf	42
Volkssport-Triathlon in Koserow	43
Das Papageienhaus und Gullivers Welt	43
Der Golm	44
Der Heimatverein Lieper Winkel e.V.	46
Das Schloss Stolpe	48
Spurensuche auf der Wolgaster Schlossinsel	50
Aus unserem Verlag	52
Von den Bergen gekommen – auf Augenhöhe geblieben	53
Das BALTIC SEA RESORT® Kröslin	54
Sommer, Sonne, Sand, & Meer: Ihr Urlaub im Seebad Lubmin	56
Hansestadt Anklam	58
Museumslandschaft in Anklam	59
Von anderen europäischen Küsten	60
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	62
Karte Usedom	64
Museen und Ausstellungen	66



Rundgang durch die Geschichte

8

20

Theatersommer auf Usedom

© René Lembke - VLA



32

Natura 2000 – Usedom im europäischen Netz der Schutzgebiete



© Bernd Possardt

37

Das Usedomer Musikfestival 2025

60

Von anderen europäischen Küsten: Das Mittelmeer von Palma über Palermo bis Valletta





© nordlicht verlag

Neuer Fitnessparcours in Trassenheide

Die Promenade in Trassenheide bildet ein Herzstück des Ortes und ist Treffpunkt für Gäste und Einwohner, Familien und Senioren, Ruhesuchende und Aktive. Eigenbetrieb und Gemeinde Trassenheide arbeiteten seit einem Jahr an einem Konzept, die Promenade umzugestalten und Mehrwerte zu schaffen.

Das daraus entstandene Konzept zu einem Fitnessparcours als Erweiterung des

bestehenden Abenteuerspielplatzes fand in der Gemeinde viel Zuspruch.

Nach vier Wochen Bauzeit ist an Trassenheides Promenade unter freiem Ostseehimmel mit dem Rauschen des Meeres im Hintergrund nun Gelegenheit zum Sporteln an acht Geräten wie Fitnessdeck/ Yoga-Plattform, Slit Squat Beintrainer, Rücken- und Bauchtrainer.



TERMINE

- 27.07. 15 Uhr UsedomTravel Lauf, Bansin
- 09.08. 20 Uhr Bansin, Moon-Run zwischen den Seebrücken der Kaiserbäder
- 28.09. 15 Uhr Wolgast, Lauf mit dem Ruderverein Wolgast
- 26.10. 15 Uhr Ahlbeck, Lauf mit dem Hotel Ostende

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm“ e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen mehr als 200.000 Euro erlaufen.



Mehr Service auf Usedom

Die UsedomCard bietet Urlaubern und Einheimischen echte Vorteile. Bei aktuell 56 Anbietern in den Bereichen Wellness & Spa, Kultur- und Freizeitangebote, Gastronomie und Einzelhandel profitieren Inhaber der UsedomCard von spürbaren Preisvorteilen in der Höhe von mindestens zehn Prozent und mehr.

Seit Einführung der UsedomCard im April 2023 gelten für die Kurabgabe in allen prädikatisierten Seebädern einheitliche Regeln und die gegenseitige Anerkennung. Übernachtungsgäste, Tages-, Dauergäste und Einwohner können mit ihrer UsedomCard nicht nur die öffentlichen Einrichtungen und Angebote in allen kurabgabepflichtigen Gemeinden nutzen, sondern auch von attraktiven Vergünstigungen profitieren.

Zu den UsedomCard-Partnern zählen Anbieter im Einzelhandel, von Freizeiterlebnissen oder Museen, die ihren Besu-

chern und Kunden gegen Vorlage der UsedomCard vergünstigte Eintrittsreise und Rabatte gewähren. Zudem eine Reihe an Hotels, die beispielsweise im Restaurant oder für Wellness- und Gesundheitsangebote Ermäßigungen von zehn bis teilweise 20 Prozent anbieten.

Einen sehr guten Überblick rund um die UsedomCard bietet die neu gestaltete Website www.usedom.de/usedomcard.

Aktuell erhalten Einwohner aller Usedomer Seebäder, der Stadt Wolgast sowie der Gemeinden Sauzin, Krummin und Kamminke eine kostenfreie Jahreskarte von ihren Gemeinden.

QUELLE: UTG



Die Usedom Tourismus GmbH hat dieses Kurzvideo zum Thema Nachhaltigkeit produzieren lassen



Gipfeltreffen auf dem Baumwipfelpfad Usedom

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr gibt es eine Fortsetzung: An lauen Sommerabenden verwandelt sich der Aussichtsturm des Baumwipfelpfads Usedom nahe des Bahnhofs Heringsdorf in eine stimmungsvolle Lounge unter freiem Himmel. Beim „Gipfeltreffen“ genießen Besucher jeden Donnerstagabend vom 3. Juli bis 14. August ab 18 Uhr entspannte Stunden mit weitem Blick

über die Ostsee und die Insel. Mit bequemen Sitzkissen und kühlen Getränken wird der Tagesausklang zum unvergesslichen Erlebnis – perfekt für Romantiker, Naturfreunde und Familien.

Es gelten die regulären Eintrittspreise, auch Jahreskarten sind gültig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und genießen!

Laufen auf Europas längster Strandpromenade

Die zweitgrößte Insel Deutschlands erwartet auch in diesem Jahr, am 13. September, wieder zahlreiche Marathonis aus dem In- und Ausland zu einem besonderen Marathonereignis. Der Usedom-Marathon, einer der wenigen grenzüberschreitenden Marathons, verläuft auf der längsten und einer der schönsten Strandpromenaden Europas. Ein abwechslungsreicher Kurs ist zu bewältigen. Beginnend um 9 Uhr im polnischen Świnoujście geht es über die lebhafteste Flaniermeile entlang der Kaiserbäder, durch ruhige, beschauliche Wälder entlang der Ostsee-

küste bis in die alte Herzogstadt Wolgast. Ein traumhafter Naturerlebnislauf in einer der beliebtesten Ferienregionen Deutschlands.

Der Start zum Halbmarathon ist um 9.30 im Stadion Wolgast, der Kurs endet auch dort.

In diesem Jahr sind die Organisatoren ausnahmsweise vom traditionellen Starttermin, dem ersten Septemberwochenende, abgewichen, mit Rücksicht auf die Einschulungstermine in gleich vier Bundesländern.



© nordlicht verlag

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind mittendrin in der Sommersaison, die naturgemäß die meisten Inselbesucher anlockt. Das aber nicht nur durch den im Vergleich mit anderen deutschen Ostseeküsten sehr feinsandigen Strand. Einen guten Überblick über das reichhaltige Veranstaltungsprogramm geben die Informationen der Seebäder.

In dieser Ausgabe stellen wir zwei Vereine vor, die zwar von Einheimischen ehrenamtlich getragen werden, aber auch in der Öffentlichkeit wirken.

Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte in Karlshagen betreut die öffentlich zugängliche Heimatstube im Haus des Gastes, mit interessanten Exponaten aus der einzigartigen (Welt-)Geschichte des heutigen Seebades. Einen ortsnahen Gang durch verborgene Hinterlassenschaften dieser Geschichte erlebte ich im Juni mit.

Als ein Mittler zwischen Traditionspflege und aktuellen Kulturangeboten versteht sich der Heimatverein Lieper Winkel e.V., am anderen „Ende“ der Insel. In den Gemeinden des Achterlands gibt es kein „Haus des Gastes“ und deshalb kaum Orte für größere Veranstaltungen. Umso höher sind die Bemühungen zu werten, auch abseits des Küstentrubels Bewohnern und Gästen anspruchsvolle Veranstaltungen zu bieten.

Zufällig kam ich als „Flachländer“ Anfang dieses Jahres mit einem „Bergmenschen“ in Kontakt. Daniel Wechsler, seit 2021 Geschäftsführer des Baltic Sea Resort in Kröslin, auf dem Festland gegenüber Peenemünde, ist in der Schweiz geboren und war weltweit tätig. Was ihn dazu brachte, sich auch in der Ebene wohlfühlen, verrät er im Interview.



Foto: A. Boysen

Ihr Herausgeber Dr. Rainer Höll



Tropenzoo Bansin

Unsere tropische WG umfasst ca. 150 Tiere aus 70 Arten und etwa 120 exotische Pflanzenarten. Im Terrarienbereich, der kleinen Tropenhalle und den Außenanlagen verbinden wir Leidenschaft für tropische Tiere und Pflanzen mit Arterhaltung, Bildung, Unterhaltung und Gemütlichkeit.

Nutzen Sie eine unserer Führungen und schauen Sie hinter die Kulissen zoologischer Arbeit und gehen Sie auf Tuchfühlung mit Tieren.

Oder lassen die Seele baumeln, verweilen an unserem Teich und lassen die Kinder auf dem Abenteuerspielplatz toben.

Öffnungszeiten:

Mai bis September 10 - 18 Uhr
Oktober bis April 10 - 16 Uhr



Tropenzoo Bansin
Goethestraße 10
17429 Seebad Bansin
Tel.: (038378) 472080
info@tropenhaus-bansin.eu
www.tropenzoo-bansin.de

Neue Großexponate für kommende Dauerausstellung im Historisch-Technischen Museum Peenemünde

Bereits im Jahr 2023 hatte im Historisch-Technischen Museum Peenemünde (HTM) nach umfangreichen Vorbereitungen die Umsetzungsphase für eine neue Dauerausstellung begonnen. Mit der Ankunft von zwei neuen Großexponaten wurde nun ein weiterer Schritt abgeschlossen. Es handelt sich dabei um eine Gleitbombe Henschel Hs 293 und eine Jägerrakete, Kramer/Ruhrstahl X-4, die die Versuchsstelle der Luftwaffe Peenemünde gemeinsam mit deutschen Rüstungsunternehmen im Zweiten Weltkrieg entwickelt hatte. Beide Objekte sind langfristige Leihgaben des National Air and Space Museum, Washington D.C. (USA). Sie sind zunächst im Schaudepot des Museums zu besichtigen und werden später in der neuen Dauerausstellung einen konkreten Eindruck der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Versuchsstellen der Wehrmacht vermitteln.

Die Gleitbombe Henschel Hs 293 (Baujahr 1941–1945, Länge 3,8 m, Spannweite 3,1 m, Startgewicht 975 kg, Schub 600 kg, Höchstgeschwindigkeit 950 km/h) war eine der weltweit ersten Präzisionsbomben. Sie wurde von einem Flugzeug abgeworfen und von einem Raketenantrieb beschleunigt, der auf einen Motor für Torpedos zurückging. Im „kalten Verfahren“ reagierten Wasserstoffperoxid und Kalziumpermanganat, ohne zu verbrennen. Ein Schütze im Flugzeug lenkte die Bombe mit einem Steuerknüppel in ein Ziel bis zu 30 Kilometern Entfernung. Im Kriegseinsatz ab August 1943 versenkte oder beschädigte die Hs 293 über 30 Zerstörer und Handelsschiffe, darunter den britischen Truppentransporter Rohna. Von den 2.200 Soldaten an Bord starb über die Hälfte.

Die Jägerrakete, Kramer/Ruhrstahl X-4 (Baujahr 1943–1945, Länge 2,0 m, Spannweite 73 cm, Startgewicht 60 kg, Schub 150 kg, Höchstgeschwindigkeit 900 km/h) war gedacht als Bordrakete von Jagdflugzeugen. Sie verfügte über ein Flüssigkeitstriebwerk und wurde per Drahtsignal vom Flugzeug sehr präzise ferngesteuert. Durch einen Abstandszünder explodierte die X-4 nahe dem Ziel. Die Entwicklung der Waffe war Teil eines großen Rüstungsprogramms für Jagdflugzeuge und Jägerraketen, damit die Luftwaffe der alliierten Luftüberlegenheit entgegenwirken konnte. Zum Einsatz kam die X-4 bis Kriegsende jedoch nicht mehr.

Die Neugestaltung der Dauerausstellung ist eine wichtige Phase in der Weiterentwicklung des Museums, das seit seiner Eröffnung im Jahr 1991 bereits über 6,5 Millionen internationale Besucher begrüßen konnte. Es dokumentiert die Geschichte der Peenemünder Versuchsstellen zwischen 1936 und 1945. In den vergangenen Jahren hat das HTM neue Perspektiven auf die Geschichte entwickelt. Im Mittelpunkt stehen der historische Ort und die gesellschaftlichen Strukturen, innerhalb derer er aufgebaut und betrieben wurde. Die Geschichte der Rüstung für den Zweiten Weltkrieg soll in der neuen Dauerausstellung auch in darüber hinausreichende Strukturen der Moderne eingeordnet werden. Indem die technischen und kulturellen Kontinuitäten von Peenemünde in der Nachkriegszeit vorgestellt werden, wird die Bedeutung von technischen Innovationen für moderne Gesellschaften diskutiert. Die Neugestaltung wird mit 10 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln gefördert.

QUELLE: HTM

Kramer/Ruhrstahl X-4 und Henschel Hs 293 in der Restaurierungswerkstatt des HTM



PEENEMÜNDE

Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel.: 038371/505-0
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr

Oktober - März
10 - 16 Uhr

November - März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de

PHÄNOMENTA

Peenemünde

Ein Museum zum Anfassen

Was in anderen Ausstellungen strengstens verboten ist, wird hier erwünscht: Das Anfassen der mehr als 300 Exponate in Gestalt von naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomenen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf Usedom.



Was ist GlowGolf®?

Auf den 18 Bahnen der Indoor-Minigolfanlage kann sich der entdeckungsfreudige Besucher auf Schatzsuche in die Welt der Piraten begeben. Und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht!



Täglich von 10-18 Uhr geöffnet

Phänomena · Museumstraße 12

Telefon (03 83 71) 2 60 66

www.phaenomena-peenemuende.de

GlowGolf · Museumstraße 4

Telefon (03 83 71) 55 37 10

In der Phänomena kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



IN EINER SEIFENBLASE STEHEN



KRAFT BEWEISEN



EINEN FEUERTORNADO ERLEBEN

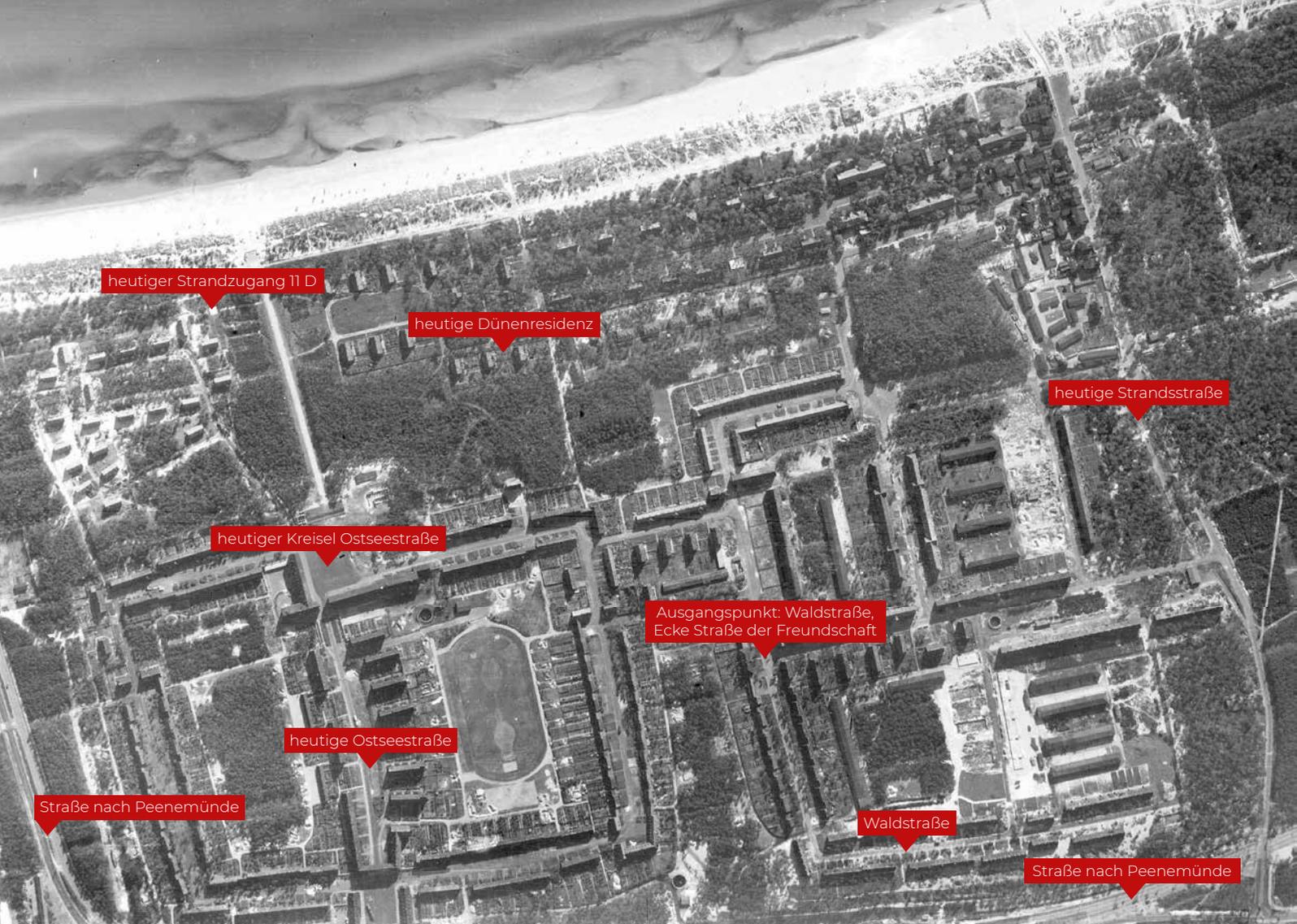


WIE ASTRONAUTEN TRAINIEREN



BUNTE SCHATTEN WERFEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen. Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.



Rundgang durch die Geschichte

Die Region zwischen Karlshagen und Peenemünde hat in den vergangenen 80 Jahren ihr Gesicht vollständig verändert. Von der ehemaligen Heeresversuchsanstalt sind nur mehr einige Betonreste zu sehen, ein großes Gebiet ist aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit gesperrt. Auf einer geführten Tour kann aber der legendäre Prüfstand VII besichtigt werden, von wo aus die erste Rakete an den Rand des Weltraums gestartet wurde.

Weniger bekannt ist, dass in der heutigen Ortslage Karlshagen und im nördlich angrenzenden Gebiet eine Wohnsiedlung für die Angestellten der Heeresversuchsanstalt errichtet wurde – in kürzester Zeit und mit dem für damalige Zeiten höchstem Komfort.

Ein großer Teil der Siedlung wurde durch einen Bombenangriff der Alliierten 1943 zerstört oder nicht mehr nutzbar.

Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Karlshagen e.v. hat es sich zum

Ziel gesetzt, dieses Kapitel der Heimatgeschichte auf geeignete Weise zu bewahren.

„Die Interessengemeinschaft Heimatgeschichte Karlshagen e.V. möchte allen Interessierten einen geschichtlichen Einblick in unser schönes Ostseebad Karlshagen ermöglichen, das bereits vor der Ernennung zum Seebad eine interessante



nicht verfüllter Bombentrichter



Östlicher Zugang zum früheren Bahnhof

Geschichte aufzuweisen hat“, heißt es auf der Internetseite des Vereins.

Eine aussagekräftige Präsentation der Ortsgeschichte, die erst 1829 mit der Gründung der gleichnamigen Siedlung begann, findet sich in der Heimatstube im Haus des Gastes.

Dort kann der Besucher anhand von Abbildungen den Zustand von vor mehr als 80 Jahren und heute vergleichen.

Einen ungleich tieferen Einblick in dieses Geschehen bot der Vereinsvorsitzende Wolf-Eberhard Hümer für Mitglieder des Vereins Mitte Juni. Anhand eines Luftbildes aus dem Jahr 1943 beschrieb er vor dem Rundgang die Details der früheren Siedlung, die Heimstatt für mehrere tausend Bewohner war, mit Wohnhäusern, Gärten, Schule, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und dem ausgebauten Nahverkehr in Richtung Zinnowitz und Peenemünde.

Das Bemerkenswerte an dem Rundgang, der an der Ecke Waldstraße/Straße der Freundschaft begann, war die Ortsnähe. Die Fotos auf diesen Seiten stammen alle aus dem Gebiet, das durch die Landesstraße im Westen, die Ostseestraße im Norden, die Dünenresidenz im Osten und die Ortslage Karlshagen im Süden begrenzt wird. Der wild gewachsene Wald birgt zahlreiche Zeugnisse früherer Bebauung, auch wenn die Gebäude und deren Inneres in den ersten Nachkriegsjahren fast vollstän-

Hier war früher eine gepflasterte Straße.



Anlieferungsetage des früheren Kaufhauses

dig „beräumt“ wurden. Frühere befestigte Straßen mit Kanalisation sind zu schmalen, kaum noch erkennbaren Pfaden im Wald geworden. Nicht verfüllte Bombenkrater, eine Regenwasserzisterne sowie eine geflutete Unterführung zum Bahnsteig sind dagegen noch deutlich sichtbar.



Die Interessengemeinschaft ist weiterhin darum bemüht, dieses Erbe auf geeignete Weise auch für Besucher noch sichtbarer zu machen.

Weitere Informationen dazu bietet die Seite heimatgeschichte-karlshagen.de.

■ R.H.



Eckstein eines früheren Wohnhauses



Regenwasserzisterne

Das Ostseebad Karlshagen

Veranstaltungssommer für Gäste und Einheimische



Karlshagen im Norden Usedom begeistert mit einem bis zu 80 Meter breiten, feinen Sandstrand und einer flachen Ostsee, die von der Sonne besonders schnell erwärmt wird – ideal für kleine Wasserratten und Sandburgenbauer.

Doch nicht nur der Strand lockt. Gerade im Sommer bietet Karlshagen ein vielfältiges Programm für jeden Geschmack.

BEACHSOCCER-CUP

Am **19. und 20. Juli** steht der Strand im Zeichen des Fußballs. Nach der Turniereröffnung am Samstag, dem **19. Juli um 9 Uhr** folgt der Anpfiff für das Kinderturnier der „Beach-Minis“ (U9) und „Jugend-Beacher“ (U12) im weichen, aber dadurch schweißtreibenden Strandsand. Nach der Vorrunde der Herren dürfen sich die Zuschauer am Sonntag vor einer perfekten Ostseekulisse auf ein spannendes Finale freuen.

Tipp für Familien: Kleine Fußballfans können auf dem Trainingsfeld kicken oder sich auf der Hüpfburg austoben.

8. KREIDEMALFESTIVAL

Am Sonntag, dem **27. Juli** verwandelt sich der Strandvorplatz im Ostseebad Karlshagen erneut in eine farbenfrohe Freiluftgalerie: Das beliebte Kreidemalfestival lädt kleine und große Künstler dazu ein, gemeinsam ein riesiges sommerliches Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen.

Unter der Schirmherrschaft von JANOSCH, dem bekannten Kinderbuchautor und Schöpfer der Tigerente, wird die Veranstaltung zum kreativen Höhepunkt für Familien, Kinder und alle, die Lust am Malen haben.

Ab **11 Uhr** gibt es auf dem Strandvorplatz Startnummern und kostenlose Kreidepakete beim Team der Touristinfor-



mation. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt in zwei Kategorien: Kategorie A: Kinderteams (bis 14 Jahre), und Kategorie B: Familienteams oder freie Gruppen.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – Motiv und Bildgröße sind frei wählbar. Gemeinsam wird der Platz in ein buntes Mosaik aus über 200 Kreidebildern verwandelt.

Das Festival bietet auch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Artistik, Akrobatik und Mitmachzirkus, Spielen, Ballonmodellage, XXL-Seifenblasen, Stelzenlauf und Kinderschminken.

Um **17 Uhr** werden die kreativsten Teams von einer Jury prämiert.

Die Gewinner dürfen sich über Gutscheine für Attraktionen auf der Insel sowie kreative Sachpreise freuen. Für alle Teilnehmer gibt es eine Urkunde zur Erinnerung.

24. USEDOM-BEACHCUP

Beim – laut Guinnessbuch der Rekorde – weltgrößten Beachvolleyball-Turnier in Karlshagen vom **1. bis 3. August** sind wieder Superlative angesagt. Die Zahlen vom vergangenen Jahr, rund 1.400 Spieler in über 600 Teams auf 95 Plätzen, angefeuert von über 35.000 Zuschauern, werden auch 2025 angestrebt. Sowohl Spieler aus der Nationalmannschaft, der Bundesliga, der Deutschen Beach-Serie, aber auch viele positiv ehrgeizige und hochmotivierte Freizeitsportler werden erwartet.





© Studio Ignatov kl

Auch 2025 finden wieder abends die inzwischen legendären UBC-Beachpartys statt. Samstags werden hierzu mehrere tausend Tanzbegeisterte erwartet. Wie schon die Jahre zuvor, werden die Spiele zusätzlich live übers Internet durch Sportdeutschland.tv übertragen. Für dieses Jahr ist eine Neuerung geplant: Auf einer überdimensionalen LED-Wall im Rücken der Bühne werden im Double-Centrecourt Spielszenen live eingeblendet.

MEERESMONSTER-SANDFIGURENWETTBEWERB

Der Strand ist am **7. August** Schauplatz eines weiteren Kreativ-Events. Dort startet erneut der große Meeresmonster-Sandfigurenwettbewerb. Direkt am Strandaufgang 10 M können sich die Teilnehmer ab 10 Uhr beim „Team Kids für Kids“ anmelden, das auch das Juryzepter an diesem Vormittag schwingt. Ab **10.30 Uhr** sind für alle Teams 45 Minuten Zeit zum Bauen. Verwendet werden darf alles an natürlichem Strandgut, was man findet oder schon mitbringt. Natürlich winken tolle Preise für die Kreativsten.



SEEBADFEST

Am **16. und 17. August** ist Vielfalt angesagt. Beim diesjährigen Seebadfest locken Livemusik, Kinderanimation, Seebadfestparty und das Höhenfeuerwerk am Strand (Sa **22.30 Uhr**) genauso wie eine bunte Händlermeile von Freitag bis Sonntag mit Leckereien, Kunsthandwerk, Riesenrad und Karussells die Besucher. Highlight für die Großen ist der Auftritt von Schlagerstar Marina Marx am Samstagabend zur Seebadfestparty. Für die Kids rockt Kika-

Tanzalarm-Star Tom Lehel mit Dany als „Starkmacherduo“ am Familiensonntag die Bühne. Drumherum gibt es jede Menge Spiel & Spaß für kleine Leute.

VERANSTALTUNGS-HÖHEPUNKTE 2025

- 19./20.7.** Beachsoccer-Cup
- 27.7.** Kreidemalfestival
- 1.-3.8.** USEDOM-BEACHCUP
- 16./17.8.** Seebadfest
- 27./28.9.** Ultimate Frisbeeturnier
- 3.10.** XXL Usedomer Strandfeuerwerk
- 4./5.10.** Usedomer Drachenfestival



Touristinformation Karlshagen
 Hauptstraße 4
 17449 Ostseebad Karlshagen
 Telefon: (038371) 55490
 info@karlshagen.de
 www.karlshagen.de
 www.duenencamp.de



Willkommen am Meer – im Ostseebad Trassenheide

Hier, im idyllischen Norden Usedom, warten ein breiter, steinfreier, weißer Sandstrand, uriger Küstenwald und jede Menge Erlebnisse für Groß und Klein. Es ist der ideale Ort für die persönliche Familienauszeit mit einem Mix aus Strandurlaub und Abenteuer!

Ob spannende Wanderungen durch die Natur, kreative Workshops mit nachhaltigen und regenerativen Themen oder mitreißende Konzerte – hier gibt es das ganze Jahr über viel zu entdecken! Und nach einem erlebnisreichen Tag? Einfach im Strandkorb entspannen, den Kids beim Sandburgenbauen zuschauen und die salzige Meeresluft genießen. Der flach abfallende, sichere Strand ist ideal für kleine Wasserratten, während die Eltern sich an der Strandbar zurücklehnen oder eines der Sommer-Highlights erleben können. Ganzjährig sorgen besondere Events oder ausgewählte Veranstaltungen für unvergessliche Urlaubstage – und wenn die Sonne langsam im Meer versinkt, ist das Urlaubsfeeling perfekt.

Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Zeit in Trassenheide – am ganzjährig geöffneten Strand.

Spielen, sporteln, rätseln: Ob direkt hinter dem Strand auf dem Abenteuerspielplatz Spaß haben oder auf dem neu errichteten Fitnessparcours den Körper aktiv halten – Trassenheide bietet viele Möglichkeiten. Auch der Spielplatz Wichtelwald nahe dem Ortszentrum wurde in diesem Jahr

neu gestaltet. Vergessen Sie dabei nicht die Rätselafeln auf dem Weg zum Strand zu lösen, denn nach erfolgreicher Arbeit wartet in der Schatztruhe in der Touristinfo eine Überraschung. Einzigartig in unserem Ort ist auch, dass man mit der UsedomCard die exklusive Langeweiletasche für Kids erhält! Weitersagen erlaubt!

Damit jedoch Langeweile gar nicht erst auftritt, hält der Sommer wieder zahlreiche Veranstaltungen bereit.

Das Usedomer Tanzfestival am 23. und 24. Juli ist ein Highlight für Tanzbegeisterte. Mit 19 Workshops, bekannten „Let's Dance“-Profis wie Patricija und Alexandru Ionel sowie Katja Kalugina und Melissa Ortiz-Gomez können Tanzbegeisterte neue Schritte lernen oder ihre Technik verfeinern. Neben den Workshops gibt es

zwei Tanzpartys: Am 23. Juli begeistert die Band Superhone bei der Konzertmuschel mit einem Mix aus Salsa, Latin, Jazz und Funk. Am 24. Juli sorgt DJ Ben Faze bei der Beachparty an der Surfbox Usedom für Sommerstimmung mit Sand unter den Füßen.

Die Sommernachtsparty am Freitag, dem 1. August bringt karibische Stimmung nach Trassenheide. Ab 18:00 Uhr beginnt das Familienprogramm mit Animation und Kinderschminken. Ab 20:00 Uhr übernimmt LOONA, die Queen of Latin-Pop, die Bühne. Mit Hits wie „Bailando“ und „Hijo de la luna“ garantiert sie Partystimmung pur.

Eine beeindruckende Lasershow um 22:30 Uhr und Tanz bis Mitternacht runden den Abend ab.

Bei Musik am Meer am 21. August sorgen Saxophonist Martin Becker und DJ Markus Weiß mit lässigen Beats und entspannten Saxophonklängen für einen perfekten Sonnenuntergang. Eine perfekte Kombination zum Zuhören und Tanzen!



© Sven Dölle





SCHLISSLICH WARTET IM OKTOBER EINER DER JAHRES-HÖHEPUNKTE:

Das Usedomer Spukfestival 2025 startet in die vierte Runde und verwandelt das Ostseebad Trassenheide in ein schauriges Spektakel, das Jung und Alt in seinen Bann zieht. Vom 19. bis 25. 10. erleben Familien sieben Tage voller mystischer Abenteuer, kreativer Herausforderungen und überraschender Begegnungen – ein Highlight für alle, die Gruseln lieben und zugleich Wert auf familienfreundliche Unterhaltung legen. Bei allen Veranstaltungen ist die legendäre Trassenheider Gruselgang dabei. Das diesjährige Festival setzt in der Aktionszeit vom 01. bis 25. 10. auf eine Doppelaktion, die Kreativität und Fantasie fördert. Besucher haben die Möglichkeit,

eine eigene Gruselcollage zu erstellen und ihre schaurige Fantasiewelt zu erschaffen. Die Kurverwaltung ruft auf, sich selbst als Gruselwesen zu malen. Hier darf alles, was zu einem gelungenen Gruselbild gehört, gestaltet werden – von Spinnenbeinen über Hexenhüte bis hin zu Vampirzähnen. Dazu gehört natürlich auch, sich selbst einen Gruselnamen zu geben – inspiriert vom beliebten Ortsmaskottchen Fiete, das sich für die Zeit des Festivals als „Spider-Fiete“ bezeichnet. Ergänzt wird das Angebot durch den beliebten Gruselstein-Wettbewerb: Hier gilt es, aus ganz normalen Steinen durch kreative Bemalung regelrecht schaurige Kunstwerke zu kreieren. Die 10 originellsten Steine und Collagen werden mit einer schaurig-schönen Überraschung belohnt. Die Collagen und/oder Gruselsteine sind bei der Kurverwaltung Trassenheide, Strandstraße 36, 17449 Trassenheide bis 25.10.2025 einzusenden oder abzugeben.

Das 1. Spukhaus auf Usedom entführt vom 20. - 24.10. auf eine spannende Entdeckungsreise in den magischen Gruselwald. Hexen, Skelette, Riesenspinnen und andere mystische Wesen erwarten ihre Gäste in finsternen Ecken und verleihen dem Erlebnis seinen einzigartigen Charme. Am offiziellen Festivalstart am Sonntag, dem 19.10. beginnt um 16:00 Uhr das große Hexenfeuer, das die Festwiese in einen magischen Hexentanzplatz verwandelt.

Neben den Hauptattraktionen bietet das Usedomer Spukfestival zahlreiche weitere Veranstaltungen. Dazu gehören ein gruseliger Filmvormittag, Magier Johannes mit seinen Shows und das Fledermausmusical „Flattertom & Flederlilly“. Für die Liebhaber spannender Theaterstücke wird das Thrillerstück „Misery“, basierend auf dem



Thriller von Stephen King, geboten. Während der Abendveranstaltung, deren Zutritt nur Erwachsenen erlaubt ist, wird parallel eine Kinderbetreuung angeboten.

Neu beim 4. Usedomer Spukfestival ist auch ein „Tierisches Gruseln“ am 20. und 23.10. jeweils um 19:00 Uhr. Eine stimmungsvolle Taschenlampenwanderung führt vom Spukhaus des Gastes in das geheimnisvolle Wildlife Usedom, wo auf dem Weg unheimliche Begegnungen auf sich warten.

Zum Festivalabschluss am Samstag, dem 25.10. präsentiert sich die Spukparty ab 18:00 Uhr. Mit dabei die Trassenheider Gruselgang, rund um Hexe Trassimunde, die Heidevampire und riesige Waldwesen. Die Konzertmuschel wird sich zur Spukmuschel verwandeln. Höhepunkte sind eine innovative LED-Show, leuchtende Walkacts und eine Lasershow.

Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: (038371) 20928
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de



Die Welt steht Kopf



© Kopfhaus (1), Höll (2)



Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschosse-

nen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage.

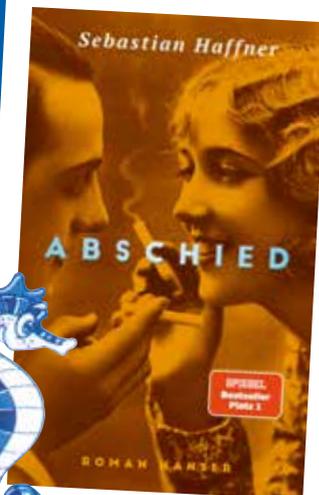
DIE WELT STEHT KOPF
TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon (038371) 26344
www.weltstehtkopf.de



Strandbuchhandlung Zinnowitz

Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de



Eine Entdeckung aus dem Nachlass von Sebastian Haffner (1907–1999). Raimund ist ungeheuer verliebt. Nur für ein paar Tage ist er aus dem dumpfen Deutschland der frühen Dreißigerjahre nach Paris gereist. Jetzt naht bereits sein Abschied von der herrlichen Teddy, die mit all ihrem Esprit dorthin ausgewandert ist. Umschwärmt wird sie von etlichen in Paris gestrandeten Gentlemen, gegen die Raimund sich behaupten muss. Er versucht, die französische Freiheit mit Teddy zu genießen. Jede Zeit hat ihre großen Romane. Dieser hier wurde nie veröffentlicht. 1932 auf der Schwelle zur NS-Herrschaft verfasst, besteht Sebastian Haffners »Abschied« einmalig gewitzt und rasant auf Weltläufigkeit, Liebe und Überschwang.

**Hanser Verlag 2025, 194 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-446-28482-1 | 24,00 €**

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

UNTERNEHMENSGRUPPE
Schmetterlingsfarm

Die Schmetterlingsfarm Trassenheide wird im Juni 2025 20 Jahre jung. Anlässlich dieser besonderen Tage feiern wir unser Jubiläum. Wir danken allen Unterstützern, Mitarbeitern und unseren Gästen.



Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen“, Entomologie, Fotoausstellung Thailand

Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.



**EUROPAS
GRÖSSTE
schmetterlings
FARM**



20 JAHRE

Wiesenweg 5 · 17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218

Öffnungszeiten:
9.30 bis 18.00 Uhr
letzter Einlass 17.00 Uhr
www.schmetterlingsfarm.de
facebook.com/Schmetterlingsfarm





Der Zinnowitzer Hafen am Achterwasser



Blick von der Halbinsel Gnitz zur Insel Görnitz

Das Ostseebad Zinnowitz Im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee, Dünen und Achterwasser

Zwischen Ostsee und Achterwasser öffnet sich eine Landschaft zum Staunen – und zum achtsamen Genießen. Wer die Natur liebt, hilft mit, sie zu bewahren.

Zinnowitz verzaubert mit seiner Bäderarchitektur, dem weiten Sandstrand und der frischen Ostseebrise. Doch es ist mehr als ein klassischer Badeort – hier wird die Nähe zur Natur auf besondere Weise spürbar. Zwischen Küste und Binnengewässer entfaltet sich ein Lebensraum, der nicht nur Erholung schenkt, sondern auch zum bewussten Wahrnehmen einlädt.

Feiner Sand, sanft geschwungene Dünen, der küstennahe Wald – die Natur rund um den Ort ist kostbar und zugleich empfindlich. Gerade die Dünen erfüllen eine wichtige Funktion: Sie schützen das Hinterland vor Wind und Sturmfluten und helfen dabei, das natürliche Gleichgewicht der Küste zu erhalten. Wer aufmerksam durch diese Landschaft geht, erkennt ihre stille Kraft – und unterstützt ihren Erhalt durch achtsames Verhalten.

Dazu gehört es, auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben, das Dünen gras zu respektieren und auf das zu achten, was man mitbringt und wieder mitnimmt. Jeder kann dazu beitragen, Strand, Wald und Ostsee sauber zu halten. Ein liegengelassener Becher oder ein Stück Plastik im Sand wirken auf den ersten Blick unbedeutend – und haben doch große Wirkung. Wer Müll vermeidet oder einsammelt, schützt nicht nur die Umwelt, sondern bewahrt auch die

Schönheit des Ortes für kommende Besucherinnen und Besucher.

Ein stiller Geheimtipp ist das nahegelegene Achterwasser – ein geschütztes Binnengewässer, das sich ganz anders zeigt als die offene See. Sanfte Ufer, weite Horizonte, Vogelrufe im Schilf und stille Buchten machen es zu einem Paradies für alle, die die Ruhe und Ursprünglichkeit der Natur schätzen. Spaziergänge oder Radtouren offenbaren hier eine fast meditative Seite der Insel.

Das Ostseebad möchte seinen Gästen nicht nur Erholung bieten, sondern auch das Bewusstsein für den Wert dieser ein-

zigartigen Küstenlandschaft stärken – sei es durch kleine Umweltaktionen, Naturbeobachtungen oder kindgerechte Entdeckungsangebote. Wer die Natur mit allen Sinnen erlebt, versteht ganz von selbst, warum es sich lohnt, sie zu schützen.

Zinnowitz lädt ein, Natur nicht nur zu sehen, sondern sie zu verstehen – und Verantwortung mit Freude zu verbinden. Denn wer achtsam reist, erlebt mehr.

QUELLE: EIGENBETRIEB KURVERWALTUNG ZINNOWITZ/RALF FLEISCHER



© Eigenbetrieb Kurverwaltung Zinnowitz/Ralf Fleischer (4)

Als Markenbotschafter per Rad unterwegs

Der Zinnowitzer Radsportler Ronny Dick engagiert sich im Rahmen einer Kooperation mit der Usedom Tourismus GmbH (UTG) als Markenbotschafter der Insel Usedom. Im Mai hat der sportbegeisterte Usedomer erstmals in dieser Funktion an der diesjährigen Mecklenburger Seen-Runde teilgenommen. Mit einem Insel Usedom-gebrandetem Fahrrad-Outlet war er in Neubrandenburg auf die 300 Kilometer lange Strecke gegangen und hat gleichzeitig Werbung für die Insel gemacht.

Auf Basis einer Marktforschungsanalyse halten 46% der Befragten die Insel Usedom für das Thema Radfahren für sehr gut geeignet. Von den Befragten, die bereits einen Urlaub auf Usedom verbracht haben, attestieren sogar 78% der Insel sehr gute Voraussetzungen für den Radsport.

Das bestätigt auch Ronny Dick. „Mit ihrer abwechslungsreichen Topografie und der eindrucksvollen Natur sind ide-



© UTG

ale Bedingungen für radsportbegeisterte Urlauber und Einheimische gegeben.“

Ronny Dick nimmt als Mitglied des BikeTeamZinnowitz regelmäßig an überregionalen Radsport-Events teil, um Spenden für den guten Zweck zu sammeln. Die

Spendengelder kommen u.a. SOS-Kinderdörfern und Albert Schweitzer-Kindergärten zu Gute. Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern hat Ronny Dick für sein ehrenamtliches Engagement 2023 mit der Ehrennadel gewürdigt. **QUELLE: UTG**

Das Fischrestaurant NAUTILUS

ANZEIGE



NAUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen

Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit mehr als 20 Jahren am unveränderten



Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gastraum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung.



Fischrestaurant

Nautilus
 Inh. Kerstin Fischer
 Waldstraße 30
 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon (03 83 77) 4 24 31
www.nautilus-zinnowitz.de

Dino-Park Mölschow

Spektakulärer Blick in die Vergangenheit

Im Inselnorden können sich kleine und große Besucher auf eine Reise in die Urzeit begeben.

Ein 1,3 Kilometer langer Rundkurs führt an etwa 80 naturgetreu nachgebildeten Dinosaurier-Modellen vorüber. Die Größe



reicht vom Ei bis zu mehreren Höhen- und Längenmetern. Auch spektakulär platzierte sind dabei – ob auf dem Autokühler oder durch die Wand schauend. Die Besucher können sich somit eine Vorstellung von den Dimensionen dieser Lebewesen machen. Das Forschercamp gibt die Möglichkeit, noch mehr Informationen über diese Urzeitechsen zu erhalten.

Das reichhaltige Angebot im Shop trifft auf großes Interesse.

Ein Imbiss mit gemütlichen Innen- und luftigen Außenplätzen schließt den Besuch in diesem außergewöhnlichen Ausflugspark ab

Dino-Park Mölschow
Hauptstraße 5
17449 Mölschow
www.dinopark-usedom.de



Fotos: Lisa Hofmann/Dino-Park, nordlicht-verlag

Ein Paradies für Kinder

Die Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere –



hier kommt jeder auf seine Kosten, Langleweiligkeit ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhaftes Essen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kidz Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorüber.

Kinderland Trassenheide
Wiesenweg 1
17449 Trassenheide
Telefon: 0176 325 67 807
www.usedom-kinderland.de



Das Kinderland ist zwischen Ostern und Ende Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (ab 15. September 11 bis 17 Uhr.).



Auto-Legenden erleben – und fahren



Mercedes 300s Coupe

© Oldtimervermietung (4),
© Mandy Knuth

machen. Es werden Oldtimer aus der Zeit der 20er, 30er, 40er und 50er Jahre vermietet, wahlweise für Selbstfahrer oder mit Chauffeur.

Das älteste Original ist ein Hudson Essex Supersix Cabrio und stammt aus dem Jahr 1928.

Oldtimer gehörten früher und gehören heute zu den Liebhabereien vor allem von Prominenten wie z.B. Marlene Dietrich und Arnold Schwarzenegger, deren Lieblingsmarken auch in Bannemin stehen.

Besonders der Mercedes 500k Spezial-Roadster und der Excalibur sind sehr begehrt für Hochzeiten und eignen sich ideal für Fahrten durch die wunderschöne Landschaft auf der Insel Usedom. Sie zeichnen sich durch einfache Bedienbarkeit und hohe Zuverlässigkeit aus.

Einige Modelle können nur in Bannemin Träume zum Selbstfahren erfüllen, da es sie sonst deutschlandweit nicht zu mieten gibt. Folgerichtig werden die Banneminer Fahrzeuge aus ganz Deutschland gebucht.

Für Gruppen von 5 bis 10 Personen werden mit ausgewählten Oldtimern individuelle Schlösser-Touren oder andere Events durchgeführt.

Kommen sie vorbei und erleben und fahren Sie Autolegenden.



Mercedes 500k Spezial-Roadster



Hudson ESSEX Supersix



Mercedes 170 DS

Wer über Wolgast auf die Insel fährt, kommt an einem Blickfang vorbei. Eingangs des ersten Inseldorfes Bannemin lassen alte Automodelle die Liebhaberaugen strahlen.

Seit 2021 stellt Roger Gotzmann zusammen mit einer Geschäftspartnerin die Modelle aus – und vermietet sie zum Selbstfahren. Nur die Stretchlimousine wird nur zusammen mit einem Chauffeur gebucht.

Neben den Recreations sind es besonders die Originale, die den Wert aus-

KONTAKT

die-oldtimervermietung.de
Tel.: 0151-64646004
Zinnowitzer Straße 11
17449 Bannemin



Theatersommer auf Usedom

Die vier Spielstätten der Vorpommersche Landesbühne Anklam – die Ostseebühne für die Vineta-Festspiele und das gelbe Theater „Die Blechbüchse“ in Zinnowitz, das Theaterzelt Chapeau Rouge in Heringsdorf und die Wolgaster Hafenfestspiele, werden ergänzt durch die Aufführungen des Ensembles „Klassik am Meer“ in der Koserower Kirche.

„VINETA – DER MORGEN DER GÖTTER“

Auch in diesem Jahr stehen Alltag, Konflikte, Liebe und Kämpfe in der sagenhaften Stadt Vineta im Mittelpunkt der Vorstellungen auf der Zinnowitzer Ostseebühne.

Diesmal ist es die Auserwählte für den begehrtesten Junggesellen Vinetas. Es gibt so viele Vineterinnen, die in Frage kommen. Doch die Wahl der Königin fiel auf sie. Ein Rätsel für alle, besonders für sie selbst.

Ist die Urteilsfähigkeit der Königin getrübt? Ist sie ihres Amtes noch würdig oder schwindet ihre bisher unangefochtene Macht langsam?

Erleben Sie ein packendes Schauspiel voller Leidenschaft, Verrat und göttlicher Fügung, in dem die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwimmen und sich das wahre Gesicht der Macht offenbart.

▶ Spieltage: Mittwoch, Donnerstag und Samstag bis einschließlich 30.08.2025



„Ein flog über das Kuckucksnest“

DAS GELBE THEATER „DIE BLECHBÜCHSE“ IN ZINNOWITZ

Neben den Stammgästen wie Wladimir Kaminer oder die Band Keimzeit sind auch immer neue Gesichter in Zinnowitz herzlich willkommen: Lars Redlich und Thomas Rühmann werden im Jahr 2025 zu sehen sein.

Neben den Gastspielen sind die Inszenierungen der Vorpommerschen Landesbühne ein wichtiger Bestandteil der abendlichen Unterhaltung: Die Tragikomödie „Ein flog über das Kuckucksnest“ und die Komödie „Ladies Night“ von Stephen Sinclair und Anthony McCarten. In der Rolle des Häuptling Bromden ist Heiko Gülland zu sehen.

DIE WOLGASTER HAFENFESTSPIELE

Das Stück „Sunshine Reggae auf Usedom - In der Muschel wird es heiß“ ist eine Fortsetzung des Erfolgsstückes „Zur weißen Muschel am Wolgastsee“. Worum geht es genau?

Sommer, Sonne, Urlaubszeit. Alles könnte so schön sein. Nicht aber für die „Weiße Muschel“ am Wolgastsee. Umfangreiche Baumaßnahmen sollten den neuen Gästen einen unvergesslichen Urlaub beschern, doch Lieferengpässe und fehlende Handwerker machen Kai, dem Oberkellner der „Muschel“, das Leben schwer.

Und als ob das nicht reicht, scheint das Hotel noch ein düsteres Geheimnis zu umgeben.

▶ Spieltage: jeden Mittwoch, Donnerstag und Samstag bis einschließlich 23.08.2025



v.l. Tom Herzog als Steuermann und Anna Jamborsky als Monna

© fotoagentur nordlicht

DAS THEATERZELT „CHAPEAU ROUGE“ IN HERINGSDORF

bietet bis Anfang September viele Vorstellungen für alle Altersgruppen. Freuen können sich die Besucher über Märchen, Puppenspiele, Komödien, Konzerte und vieles mehr.

Neben den laufenden Stücken sind wieder viele Gäste geplant, unter anderem Thomas Nicolai, Renate Bergmann und wie jedes Jahr „Die Herkuleskeule“ aus Dresden mit einem Kabarettprogramm.



„Bezahlt wird nicht“, v.l.: Anneke Höper als Fiona und Milan Zielniak als Polizist

© René Lembke - Vorpommersche Landesbühne (2)

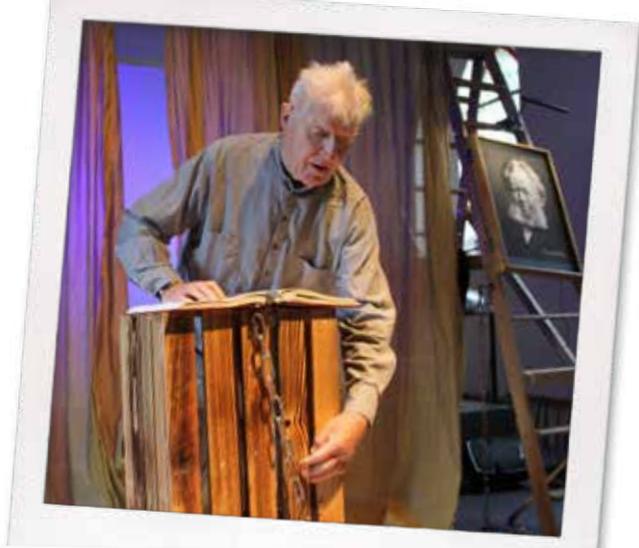


Nadja Hamami als Rosemarie Bluhm

QUELLE: VORPOMMERSCHE LANDESBÜHNE ANKLAM

Klassik am Meer in Koserow

Peter Bause sagt adieu: Ein Volksschauspieler verlässt die Usedomer Bühne



Mit gleich zwei verschiedenen Theaterabenden will der 83-jährige Peter Bause seinem treuen Publikum auf Usedom im Sommer zum letzten Mal die Ehre erweisen. Bei „Und der Haifisch, der hat Zähne“, einer musikalisch-literarischen Brecht-Mixtur rund um die Dreigroschenoper, wird er insgesamt vier Mal ganz in Familie zu erleben sein – mit Ehefrau Hellena Büttner auf der Bühne sowie Tochter Maria Bause am Klavier. Und eine regelrechte Abschiedsvorstellung für den großen Mimen wird es zudem am 29. August geben. „Mein Sohn kommt eine Stunde später“ wird von Bause als Theatersolo in Aussicht gestellt, von dem selbst das Management von „Klassik am Meer“ bis dato noch gar nicht genau weiß, was es eigentlich heißt.

Was indes zu erwarten sein dürfte, ist eines: das voneinander Abschiednehmen von Schauspieler und vielen treuen Zuschauern im sommerlichen Flair der Koserower Feldsteinkirche wird kein leichtes Unterfangen, wohl aber womöglich ein hoch emotionales. Denn es gibt nicht mehr allzu viele Mimen seiner Güte, für die hierzulande der Begriff des Volksschauspielers uneingeschränkt gilt. Zwar sind es nicht vorrangig Stücke und Rollen ausgepräg-

ten Lokalkolorits, die ihn berühmt gemacht haben, doch seine schier unbegrenzt große Beliebtheit resultiert aus einer Mischung von lebendiger Legende, populären Auftritten und genialer Schauspielkunst. Vielleicht war Alfred Müller (gestorben 2010) besonders für das qualitätsbewusste Ostpublikum einer, der mit seinem Spiel auf Usedom ähnlich reüssierte. Man erinnere sich nur an das in Zinnowitz aufgeführte Lustspiel „Ferienheim Bergkristall“ und „Das weiße Rössl“ im roten Theaterzelt.

Bei seinem Usedomer Publikum hinterlässt Peter Bause Erinnerungen an großartig interpretierte Rollen. So unter anderem in „Juno und der Pfau“, „Der Geizige“ und „Der eingebildete Kranke“. Hinzu kamen unschlagbare Soloabende, für die Bause nicht selten ein halbes Jahr lang die Texte büffelte. Dem Rezensenten ist indes nicht bekannt, dass er sich dabei jemals gründlich verhakt hätte. Disziplin, Seriosität und professionelles sowie kollegiales Agieren hatten und haben für den gebürtigen Gothaer stets Vorrang. Hinzu kamen gemeinsame Abende des Mimen mit Jürgen Kern und Jürgen Zartmann, die so unterhaltsam waren, dass im Zuschauer-raum kein Auge trocken blieb.

Nun also sagt Peter Bause seiner Lieblingsinsel, auf der er während zwei Jahrzehnten Zugehörigkeit zum Ensemble von „Klassik am Meer“ künstlerische Glanzlichter setzte, adieu, goodbye und tschüss. Und das wird vermutlich nicht ohne Gänsehaut und vielleicht auch Tränen abgehen. Denn Abschiede sind Brüche, aber auch Chancen für Anderes. Peter Bause will das Theaterspiel zwar nicht gänzlich aufgeben, aber die stets enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Klassik-Gründer und -Chef Jürgen Kern (beide kennen sich bereits seit dem Schauspielstudium) wird zum Sommerausklang ein Ende haben.

■ STEFFEN ADLER

Peter Bauses voraussichtlich letzte Auftrittstermine auf Usedom: „Und der Haifisch, der hat Zähne“, ein Brecht-Abend am 24. und 25. Juli sowie 7. und 8. August; jeweils ab 19.30 Uhr, „Mein Sohn kommt eine Stunde später“, ein Theatersolo am 29. August; ab 19.30 Uhr

Tickets in den Kurverwaltungen der Insel Usedom, Restkarten an der Abendkasse

Natur. Kultur. Erlebnisse.

Willkommen in den Bernsteinbädern Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz!



Erleben Sie die Inselmitte von Usedom von ihrer schönsten Seite – aktiv, naturnah und kulturell inspirierend. Zwischen Ostsee und Achterwasser erwarten Sie nicht nur endlose Sandstrände, sondern auch grüne Wälder, kleine Seen und blühende Wiesen. Ob beim Wandern, Radfahren oder Paddeln: Die Möglichkeiten für unvergessliche Outdoor-Abenteuer sind vielfältig.

NA-TOUR ENTDECKEN

Tauchen Sie ein in die faszinierende Vielfalt der Bernsteinbäder. Hier finden Sie Ruhe und Abenteuer gleichermaßen: charmante und geschichtsträchtige Ortskerne, dichte Küstenwälder, eine lebendige Seebadkultur und traditionelle, kulinarische Highlights. Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und entdecken Sie die Romantik der Bernsteinbäder zwischen Ostsee und Achterwasser.

KUNST IM FREIEN: „KÜNSTLER IM RAMPENLICHT“

Die diesjährige Outdoor-Fotoausstellung der Bernsteinbäder lädt Sie zu einer beson-

deren visuellen Reise durch die Inselmitte ein. Denn sie widmet sich den bekanntesten Usedomer Künstlern, die in den Bernsteinbädern wirkten und teils gelebt haben. Zu ihnen gehören z.B. Rosa Kühn in Zempin, Otto Niemeyer-Holstein in Koserow, Walter Womacka in Loddin/Kölpinsee sowie Otto und Oskar Manigk (ehemalige Künstlerkolonie) in Ückeritz.

Erleben Sie diese fotografischen Darstellungen bekannter Gemälde der verschiedenen Künstler an mehreren Standorten in Zempin, Koserow, Loddin und Ückeritz – zu Fuß oder mit dem Rad. Lassen Sie sich inspirieren von der lebhaften Kunstgeschichte.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.bernsteinbaeder-usedom.de oder direkt hier:



© Mandy Knuth



© Andreas Dumke



© Andreas Dumke



Bernsteinbäder

U S E D O M

KLASSIK AM MEER IN DER KIRCHE KOSEROW

Bereits zur 27. Spielzeit begrüßen die Bernsteinbäder der Insel Usedom das Ensemble von Klassik am Meer. Erstmals im Sommer 1999 wurde die Theatersaison in der Feldsteinkirche von Koserow eröffnet.

In diesem Jahr können die Zuschauer eines der bekanntesten Stücke der Weltliteratur, einen Dreigroschenopernabend sowie einen Theatersoloabend mit Peter Bause erleben.

Aufführungen: 11., 17., 18. und 31. Juli; 1., 14., 15., 21. und 22. August; 4. und 5. September

AMPHYTRION

von Heinrich von Kleist eröffnete als Premiere am 4. Juli die diesjährige Saison. Kleist macht Molières Ehebruchgeschichte zwischen Göttern und Menschen zu einem Verwirrspiel der Identitäten. Thomas Mann hielt das Stück für das „witzig-anmutvollste, das geistreichste, das tiefste und schönste Theaterspielwerk der Welt“ überhaupt.

UND DER HAIFISCH, DER HAT ZÄHNE

Ein Dreigroschenoper-Abend mit dem Ehepaar Hellena Büttner und Peter Bause und der Tochter Maria Bause am Klavier. Im Jahr 1928 erlebte die Theaterwelt eine

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IN DEN BERNSTEINBÄDERN USEDOM

- 26.07.** Sommerfest der FFW Zempin
- 02.08.** Loddiner Hafenfest, ab 13 Uhr
- 02.08.** Sommerfest der FFW Ückeritz
- 02.08.** 34. Usedomer Volkssporttriathlon in Koserow, ab 15 Uhr
- 09.08.** Sommerfest der Zempiner Vereine
- 15./16.08.** Countryfest, Kurplatz Koserow, ab 16 Uhr
- 05.09.** Kabarett Leipziger Pfeffermühle in Zempin
- 06.09.** Großes Loddiner Erntefest, Festplatz am Hafen, ab 11 Uhr
- 13.09.** Ückeritzer Kartoffelfest auf dem Alten Kurplatz, ab 11 Uhr
- 20.09.** Best of Poetry Slam, Koserow
- 03.10.** XXL-Strandfeuerwerk auf Usedom ab 19:30 Uhr

Sensation, als Brechts und Weills Meisterwerk DREIGROSCHENOPER im renommierten Berliner Theater am Schiffbauerdamm seine mit Spannung erwartete Premiere feierte. Dieses Stück, das die Grenzen des traditionellen Musiktheaters sprengte, entwickelte sich rasch zu einem Welterfolg und zog Zuschauer aus allen sozialen Schichten in seinen Bann. Die innovative Mischung aus Musik, Schauspiel und gesellschaftskritischen Elementen machte es zu einem unverwechselbaren Erlebnis, das die Herzen der Menschen eroberte.

Aufführungen: 24. und 25. Juli; 7. und 8. August

Wenn Sie Musik lieben, empfehlen wir Ihnen den Abend

STAR-GEIGER TRIFFT KLEIST

Thorsten Rosenbusch, 1. Konzertmeister der Staatskapelle Berlin (i.R.), spielt Werke von Georg Kreisler, Enrico Toselli und Peter Tschaikowski. Am Klavier wird er begleitet von Eckard Möbius.

Aufführungen:
10. Juli und 28. August

MEIN SOHN KOMMT EINE STUNDE SPÄTER

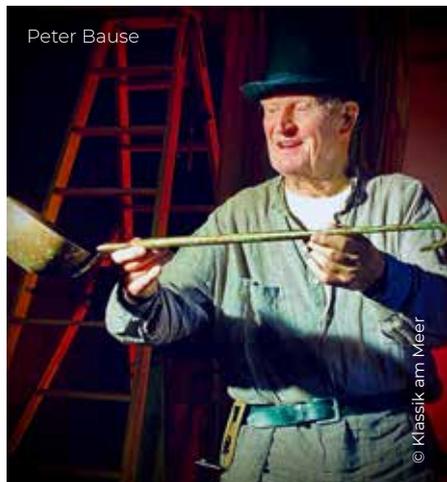
Mit diesem Theatersolo nimmt Peter Bause nach 20 Sommern in Koserow nun Abschied.

Von 83 Jahren hat Peter Bause beeindruckende 63 Jahre auf staubigen Theaterbühnen verbracht, wo er unzählige Rollen verkörperte und mit Leidenschaft die Kunst des Schauspiels ausübte. In diesen vielen Jahren hat er nicht nur andauernd Text gelernt, ist unverdrossen auf Proben erschienen und hat Weihnachten nie zu Hause verlebt, sondern auch die tiefgründigen Emotionen und komplexen Charaktere, die er darstellte, intensiv studiert und verinnerlicht. Im Laufe seiner Karriere hat er mit einer Unmenge von Kollegen zusammengespield, von denen viele zu lebenslangen Freunden wurden.

(Mehr zu Peter Bause finden Sie auf Seite 21 dieses Magazins)

Aufführung: 29. August

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 19:30 Uhr.



Erlebnisse im Hotel und Restaurant Weißes Schloß in Heringsdorf



GENUSSMOMENTE

Wenn die Sonne langsam im Meer versinkt und eine sanfte Brise durch die Kaiserbäder weht, beginnt im Restaurant Weißes Schloß eine kulinarische Tradition, auf die sich Genießer jedes Jahr freuen: das Sommergrillen auf dem Kulm – ab dem 23. Juni bis zum 2. September 2025, immer montags und dienstags ab 18 Uhr.

Auf der traumhaft gelegenen Sonnenterrasse mit Blick auf die Ostsee wird gegrillt, gekocht und geschlemmt – live und unter freiem Himmel. Die hauseigene Outdoorküche verwandelt sich dabei in ein wahres Grillparadies.

LIVE-GRILLGENUSS MIT MEERBLICK

Ob Klassiker vom Rost, fangfrischer Fisch, saftiges Fleisch oder kreative vegetarische Kompositionen – die exklusive Speise-



karte des Abends hält für jeden Geschmack das passende Sommergericht bereit. Alles wird frisch vor den Augen der Gäste zubereitet – ein Erlebnis für alle Sinne.

Abseits vom Trubel der Promenade bietet das Weiße Schloß mit seiner eleganten Lage auf dem Kulm, dem höchstgelegenen Punkt von Heringsdorf, einen ganz besonderen Rückzugsort: Ruhe, stilvolles Ambiente und ein unvergleichlicher Blick machen jeden Grillabend zu einem unvergesslichen Sommermoment.

Tipps: Die Plätze auf der Terrasse sind begehrt – eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen.



SOMMERGRILLEN AUF DEM KULM

Montag & Dienstag, 23.6.–2.9.2025, ab 18:00 Uhr Live-Grillen aus der Outdoorküche | Fisch, Fleisch & Vegetarisch, Terrasse mit Meerblick

MEHR ALS GRILLABENDE – URLAUB IM WEISSEN SCHLOSS

Das Weiße Schloß im Kaiserbad Heringsdorf ist auch ein Rückzugsort für Erholungssuchende, Genießer und alle, die das Besondere lieben.

Gäste haben die Wahl zwischen stilvollen Schloßappartements mit modernem Komfort, charmantem Wohnen im historischen Haupthaus oder großzügigem Urlaubsgefühl mit Familie und Freunden im Haus Elim – mit Platz für bis zu 22 Personen.

Für Entspannung sorgt der hauseigene Wellnessbereich mit einem lichtdurchfluteten Pool unter der Glaskuppel, ideal zum Abschalten nach einem Strandspaziergang oder einem aktiven Tag auf der Insel.

Kulinarisch verwöhnt das Restaurant mit regionalen Spezialitäten, frisch interpretiert und mit Liebe zur Usedomer Küche zubereitet.

An der stilvollen Bar des Restaurants entdecken Gäste eine Auswahl von über 120 Gin-Sorten – perfekt für einen entspannten Abend mit Blick auf die Ostsee. Ob ein spontaner Grillabend, ein erholsames Wochenende oder der große Familienurlaub – das Weiße Schloß verbindet Genuss, Erholung und Heringsdorfer Flair.



Hotel & Restaurant Weißes Schloß
 Rudolf-Breitscheid-Straße 3
 17424 Heringsdorf
 Tel.: 038378 31984
 schloss@urlaub-auf-usedom
 www.weisseschloß.de



Grenzenlos Aktiv – Sommererlebnisse zwischen Ostsee und Achterwasser

Anmeldung bitte vorab an der Rezeption Gültig vom 15.06. bis 15.10.2025 Eine individuelle Beratung und Abstimmung von Terminen ist jederzeit möglich.



★ Individuelle Termine auf Anfrage möglich! ★

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
<p>Individuelle Radtour 10 - 12:30 Uhr Usedom per Rad erkunden, nach Vorschlägen des Naturcoachs 2 € Ermäßigung auf Fahrräder & E-Bikes (nach Verfügbarkeit)</p>	<p>Kajaktour 11 - 15:30 Uhr mit Guide nach Zinnowitz Hafen 30 €* 32 € p.P.</p>	<p>Schatzsuche für Kinder 10:30 - 12:00 Uhr mit Sven dem „Schrecklichen“ 8 €* 10 € p.P.</p>	<p>Bienentag** 10:00 - 12:30 Uhr in hausgener Imkerei 17 €* 19 € p.P.</p>	<p>Bogenschießen** 10 - 11 Uhr 12 €* 14 € p.P.</p> <p>Blasrohrschießen** 11 - 12 Uhr 12 €* 14 € p.P.</p> <p>Die Natur mit allen Sinnen erleben 12 - 13 Uhr 12 €* 14 € p.P.</p>	<p>Wanderung 10 - 13 Uhr zum Koserower Streckelsberg und den Salzhütten, entlang des Achterwassers 17 €* 19 € p.P.</p>	<p>Individuelle Radtour 10 - 12:30 Uhr Usedom per Rad erkunden, nach Vorschlägen des Naturcoachs 2 € Ermäßigung auf Fahrräder & E-Bikes (nach Verfügbarkeit)</p>
<p>Spiele-Nachmittag 14 - 15:30 Uhr Alle Outdoor-Spiele für nur 2,50 € (nach Verfügbarkeit)</p>		<p>Bogenschießen** 14 - 15 Uhr 12 €* 14 € p.P.</p> <p>Blasrohrschießen** 15 - 16 Uhr 12 €* 14 € p.P.</p>	<p>Teen-Kajaksafari Juli/August 11 - 15 Uhr inkl. Limo/Wasser zum Erfrischen nach der Safari 8 € p.P. Teilnahme ab 12 Jahren Buchung Kurverwaltung Koserow</p>	<p>Teen-Bogenschießen Juli/August Freitags: 11.7., 25.7., 8.8., 22.8. / 12:30 bis ca. 13:30 Uhr / max. 14 Uhr 8 € p.P. Teilnahme ab 12 Jahren Buchung Kurverwaltung Koserow</p>	<p>Bogenschießen** 14 - 15 Uhr 12 €* 14 € p.P.</p>	<p>Die Natur mit allen Sinnen erleben: Lernen Sie Wild zu erkennen, entdecken Sie heimische Kräuter und lassen Sie sich von ursprünglichen Geschmäckern überraschen.</p> <p>Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Bienen: Lernen Sie unsere fleißigen Honigmacher kennen, werfen Sie einen Blick in unsere kleine Imkerei und erfahren Sie Spannendes rund um das Leben im Bienenstock und das Handwerk des Imkers.</p>

* Preise für Gäste der Meeressterne-Häuser
 ** Für Kinder ab 12 Jahren



DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S

Genussmomente in der Düne

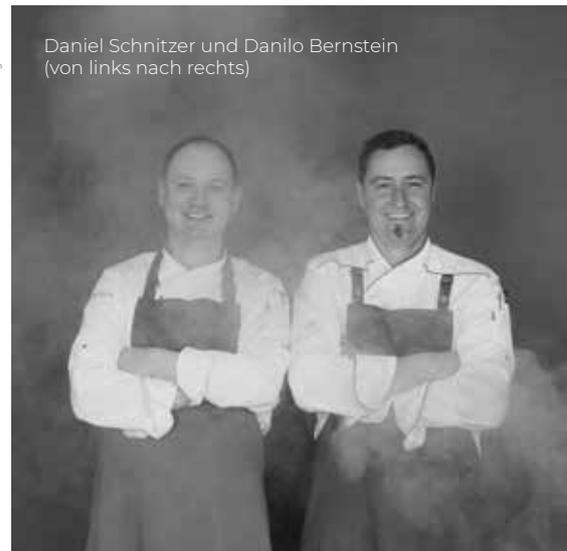
Gegenüber der wunderschönen Usedomer Dünenlandschaft, direkt an der Strandpromenade von Seebad Ahlbeck gelegen, befindet sich das Restaurant Düne 48. Den Namen verdankt das gehobene Restaurant nicht nur seiner Lage, sondern vor allem seiner Vision des Kochens. Denn hier wird auf Convenience verzichtet und mit regionalen Produkten gekocht. „Wir versuchen einen Großteil der Lebensmittel unmittelbar aus der Gegend und der Region zu beziehen“, so Danilo Bernstein, einer der beiden Küchenchefs im Restaurant Düne 48.

Ob Sushi vom Hering oder Praline vom Reh – in die Küche kommt, was die Ideen hergeben. Und die gehen den beiden Küchenchefs, zu denen auch Daniel Schnitzer zählt, nie aus. „Das Verrückteste, was wir uns einmal ausgedacht haben, war Bratwurst vom Hering und Zander, dazu Meerrettich, Sanddorncreme, Tomaten und Kartoffeln. Bei den Gästen kam es super an und einen Preis haben wir für diese verrückte Kombination damals auch erhalten“, so Schnitzer. Auch wenn sich die Speisekarte heute in der Namensge-

bung zurückhält, tut es der Geschmack keinesfalls. Die Mischung aus gesunden Vital-Gerichten gepaart mit einzigartiger Qualität machen den Geschmack in der Düne 48 unverwechselbar. Das wissen Einheimische ebenso wie Gäste seit Jahren zu schätzen. „Es macht immer wieder Spaß, das hohe Stammgastklientel mit unseren Grüßen aus der Küche zu überraschen. Oft wollen die Gäste gar nicht á la carte essen, sondern lassen sich auch ein wenig von uns überraschen. Wir kennen die Geschmä-

© Mandy Knuth

Daniel Schnitzer und Danilo Bernstein
(von links nach rechts)



cker mittlerweile sehr gut“, freuen sich die Küchenchefs.

Doch kein Essen ohne die entsprechende Getränkebegleitung. Seit rund 12 Jahren berät Restaurantleiter Daniel Stich seine Gäste in Sachen Aperitif, Weinauswahl und Digestif. „Die Geschmäcker sind hier so verschieden wie die Menschen selbst. Es ist ganz unterschiedlich, was bestellt wird. Zurzeit ist der Sarti-Spritz dabei, dem beliebten Aperol den Rang abzulaufen. Etwas milder und dadurch weniger bitter im Geschmack, auch für mich ein absolutes Sommergetränk 2025“, so Stich begeistert. Und er geht noch weiter: „Ich bin fest davon überzeugt, dass Essen gehen ein Gesamterlebnis ist. Wenn der Wein nicht stimmt, schmeckt auch das Essen nicht. Daher versuchen wir ein Gesamterlebnis zu kreieren, an das sich der Gast noch lange erinnert“, so Stich weiter.

Wer jetzt Lust bekommen hat, der Düne 48 einen Besuch abzustatten, der kann von Montag bis Sonntag ab 12:30 Uhr in den Genuss der gehobenen Küche kommen. Die aktuelle Sommerkarte und viele weitere Highlights finden Sie unter: <https://www.das-ahlbeck.de/de/kulinarik/restaurant/>

Darüber hinaus plant das Restaurant im Hotel DAS AHLBECK HOTEL & SPA****s diverse Events für das Jahr. Alle Infos dazu finden Sie hier: <https://www.das-ahlbeck.de/de/das-ahlbeck/veranstaltungen/>



DAS AHLBECK
 ———— * * * * s ————
 HOTEL & SPA

DAS AHLBECK Hotel & Spa****s
 Dünenstraße 48
 17419 Seebad Ahlbeck
www.das-ahlbeck.de

Usedomer Fischsuppe



Gebeizter Thunfisch



Zanderfilet unter der Bärlauchkruste



Kalbsschnitzel



Mit dem Rad erkundet

Ahlbeck – Stettiner Haff – Swinemünde – Ahlbeck

Sommerzeit ist auf Usedom Fahrradzeit. Wenn sich Klärchen ausnahmsweise hinter Wolken versteckt und der Strand somit nicht lockt, bieten die zahlreichen Radwege genügend Spielraum, die Insel so zu entdecken, wie es per Pkw nicht möglich ist. Wir haben für Sie eine Rundtour ausgesucht, die bis auf wenige Kilometer immer fern jeder Straße verläuft. Die Zahlen in Klammern geben das Etappenziel an.

Der Startpunkt unserer Tour liegt am REWE-Markt in Ahlbeck. Von dort führt der Weg links zum Bahnübergang und dann rechts durch den Wald auf asphaltierter, aber hügeliger Strecke bis Korswandt am Wolgastsee [3,5 km]. Hier bietet sich eine 4 km lange Extratour um den See an. Die Moorlandschaft am südöstlichen Ende ist ein Paradies für Wasservögel. Das Swinemünder Wasserwerk, mitten im Wald kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze gelegen, besticht durch seine für einen Zweckbau aufwendige Architektur.

Von Korswandt geht der asphaltierte Weg am Golfplatz vorbei durch den Wald und dann über die B 110 hinweg nach Garz

[8 km]. Ein gesondert gepflasterter Radweg führt schließlich durch wald- und wiesenreiche Hügellandschaft nach Kamminke am Stettiner Haff [12 km]. Den Hinweis „Radfahrer absteigen“ am oberen Ende des Steilufers sollten Sie ernst nehmen, denn der steile gepflasterte Weg hat schon für viele ungewollte Abstiege vom Drahtesel gesorgt und tut den Bremsen keineswegs gut. Die Gedenkstätte Golm und der Hafen sind sehenswerte Ziele. Letzterer bietet sich mit weitem Blick über das Haff für eine Rast an.

Über die Brücke des Torfgrabens wird nach 14 km auf polnischer Seite der Swinemünder Ortsteil Wydrzany erreicht. Quer durch die Stadt geht es auf radlerfreund-



Vogelparadies Wolgastsee

lich gesondert ausgewiesenen Radspuren weiter bis zum Hafen an der Swine [19 km]. Es lohnt sich, dem Treiben auf dem Wasser ein wenig zuzuschauen und dabei die Seele baumeln zu lassen.

Richtung Norden führt der Weg an die Promenade [20,5 km], die die Seebäder Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin auf zwölf Kilometer Länge miteinander verbindet. An der Grenze lädt ein Infopunkt samt Bohlenweg Richtung Strand zum Verweilen ein.

Nach 25 km ist der Startpunkt in Ahlbeck wieder erreicht.



Kamminke



Fähren über die Swine



Grenzweg zum Strand



Wolgastsee



Swinemünder Wasserwerk



Kanał Piastowski (Kaiserfahrt)

ZUSÄTZLICHE ROUTEN

- In Swinemünde mit der südlichen Fähre (am Ende der Straße Karsibórska/N93) zur Insel Wollin und von dort gleich rechts über die Brücke zur Insel Karsibór. Nach einer Inselrundfahrt mit Stopp am Kanał Piastowski (früher: Kaiserfahrt) dann direkt zum Ortsteil Warszów und mit der Innenstadtfähre (Straße Dworcowa) zurück nach Swinemünde [+ 19 km].
- Der neue Tunnel darf mit dem Fahrrad nicht passiert werden, Alternative ist die noch in Betrieb befindliche Stadtfähre, die nur noch Fußgänger und Radfahrer transportiert. Der Weg zum Leuchtturm und zum Fort Gerhard auf Wolliner Seite ist bis auf weiteres gesperrt.



Seebrücke Heringsdorf

- In Ahlbeck auf der Promenade bis zu ihrem Ende am Langenberg in Bansin und zurück. Die Route führt an zahlreichen detailgetreu sanierten Bäderstilvillen vorbei [+ 10 km].



Infopunkt an der deutsch-polnischen Grenze

Erlebniskarte Usedom – für Ausflügler und Radler

Die großformatige Karte begleitet Sie bei Ausflügen über die Insel und das angrenzende vorpommersche Festland. Mehr als 20 Ausflugsziele und zahlreiche markante und sehenswerte Plätze werden vorgestellt. Radwege und radlerfreundliche Straßen sind markiert. Zehn Tourenvorschläge führen durch die schönsten Usedomer Landschaften, auch zu Plätzen, die man mit dem Auto nicht erreicht.

USEDOM ERLEBNISKARTE

Ortsverzeichnis & -pläne, QR-Codes, Koordinaten
Maßstab 1:75.000, 68 x 98 cm
3,95 €

Telefon (038371) 55443 · info@nordlichtverlag.de
versandkostenfreie Lieferung



Noch Restexemplare erhältlich

Eine Jubiläumsnachlese

Die Ausgabe vom Frühjahr dieses Jahres, die 100. insgesamt, stand ganz im Zeichen unseres 25-jährigen Jubiläums. Zwei Gründe bewegen uns, das Thema Jubiläum zu ergänzen.

Einer der wichtigsten Partner auf unserem langen Weg war Professor Dr. Gerald Wetzel. Als ausgewiesener und überzeugter Fachmann auf dem Gebiet von Gastronomie und Beherbergung war er u.a. in der Ausbildung in diesem Bereich auf Usedom tätig. Er trug mit zahlreichen Beiträgen zum anspruchsvollen redaktionellen Inhalt unseres Magazins bei, wurde auch durch eine Initiative zur Gründung einer Hotelfachschule auf Usedom bekannt. Nach dem Ende seiner Usedomer Zeit wechselte er nicht das Fachgebiet, wohl aber die Region. Über eine private Hochschule in Schwerin verschlug es ihn schließlich für einige Jahre nach Georgien, von wo aus er wiederum in der Vermittlung von Nachwuchs für Gastronomie und Hotellerie auch für die Insel Usedom aktiv wurde – und noch ist.

Aus verschiedenen Gründen konnte er seinen geplanten Beitrag zu unserem Jubiläum erst jetzt fertigstellen:



100

Welche Zahl, welche Leistung, welche Freude?

Herzlichen Glückwunsch dem Jubilar, den Machern und dem ‚Vadder‘ des Magazins USEDOM exclusiv.

Geboren wurde der Gedanke bereits 1999, vor mehr als 26 Lebensjahren des Magazins, als Ergebnis einer Zeitenwende, einer tiefgreifenden Veränderung im Leben der Insulaner und ihrer ehemaligen Gäste. Geboren wurde der Gedanke auch durch die völlig veränderte Lebenssituation des späteren Herausgebers und Hauptautors, Rainer Höll. Das waren die äußeren Einflüsse seiner Entstehung. Die inneren, sich entwickelnden Beweggründe zur Schaffung eines Magazins für die Insel liegen viel tiefer und länger zurück. Diese kommen aus der Persönlichkeitsentwicklung von Doktor Rainer Höll, sich zu äußern, seinen Gedanken freien Lauf zu geben und sie anderen Menschen zur Kenntnis zu geben. Damit war die Zeitenwende auch der Beginn einer neuen Entwicklung, einer weiteren Seite der Person und seines neuen Arbeitsmediums zugleich, seiner Insel.

Das Magazin wurde ein objektiver Berichterstatte zu den Geschehnissen der Insel, ein Zeitdokument seiner Entwicklung, ein aufmerksamer Beobachter der Insulaner und ihrer Eigenheiten, ein vielseitiger Wegweiser für die stetig steigende Zahl der interessierten Urlauber, eine kulturelle und geographische Orientierungshilfe für beide, Urlauber und Insulaner.

Eine Publikation 25 Jahre am Leben zu erhalten, 25 Jahre lang, Heft für Heft allseitig interessant zu bleiben, ist eine Meisterleistung. Dazu kommt, dass Leser vergebens nach einem Preis suchen, und sie freuen sich besonders über die hohe Qualität der Publikation. Durchgängige Finanzierung mittels Werbepartnern erfordert Feingefühl für die Menschen, die Betriebe, deren Bedarfe und Interessen. Es ist und bleibt ein fortwährender Spagat zwischen notwendiger Finanzierung und wünschenswerten Inhalten für das Gesamtbild des Magazins.

Das muss man wollen und kann es nicht dem Zufall überlassen. Die Themen-

auswahl und die Folge ihrer Verarbeitung prägen den Charakter der Publikation. Damit entstand ein Mehrwert, den man beim Durchblättern der Magazine und der Jahrgänge sowie des gesamten Fundus seiner Erscheinung erkennt.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung.

Einen kleinen Beitrag durfte und konnte auch ich zeitweise dafür leisten. Was sind schon 32 Artikel in 100 Magazinen mit durchschnittlich 40 Beiträgen, ein Null-Komma-Anteil, aber es war auch eine Themenerweiterung mit Essen & Trinken. Im Magazin wurde erstmals die Formulierung des kulinarischen Tourismus publiziert; lange bevor es gesellschaftlichen Nährboden als wesentlicher Bestandteil des Tourismus fand.

Das Magazin ist wie sein Herausgeber und zugleich sein wichtigster Autor, sachlich und vielfältig, verlässlich und zurückhaltend, wahr und bescheiden, aber auch optimistisch, immer freundlich und einfach schön.

Es wurde ein Spiegel, und vor allem eine geliebte Publikation als aufmerksamer Zeitgeist.

Nun beginnt eine neue Zeit mit neuen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Geübt ist er bereits, der Herausgeber, der Autor von USEDOM exclusiv. Es war immer exclusiv, es ist exclusiv und es bleibt exclusiv für die Insel und Sie, die geneigten Leser.

Prof. Dr. Dr. h.c. Gerald Wetzel

Zu dieser doch sehr überschwänglich gehaltenen Laudatio muss ich hinzufügen, dass die thematische Vielfalt des Magazins nicht zuletzt durch solche Partner wie Gerald Wetzel möglich war.

Das war die erfreuliche Ergänzung, eine zweite, unerfreuliche, bleibt uns nicht erspart.

DIRK WEICHBRODT IN MEMORIAM

Im Mai dieses Jahres verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriger Autor Dirk Weichbrodt. Zwischen April 2000 und Oktober 2024 verfasste er in jeder Ausgabe von USEDOM exklusiv einen Text zu Naturschutzgebieten, Naturräumen sowie Flora und Fauna der Insel Usedom und ihrer Umgebung, scheute auch vor Polemik nicht zurück, wenn es um den Erhalt der Natur ging.

Der 1968 in Wolgast geborene praktizierende Landwirt war überzeugter Pommer, seine Familie ist seit mehreren hundert Jahren auf Usedom ansässig, wie er stolz berichtete.

Seine polnischen Sprachkenntnisse machten ihn zu einem Wegbereiter deutsch-polnischer Zusammenarbeit und erleichterten ihm 2005 die Gründung des Wisentgeheges unweit seines Wohnhauses in Prätenow mit Tieren aus dem benachbarten polnischen Nationalpark Wollin. Er machte daraus einen mittlerweile überregional bekannten Wisentpark mit vielen ergänzenden Informationen zur Natur, nahm dazu gerne die Unterstützung der grenzüberschreitenden Euroregion Pomerania in Anspruch.

Dirk Weichbrodt drängte sich nie in den Vordergrund, war aber entschlossen in der Durchsetzung von Zielen, die er als gut für die Insel ansah.



Wir drucken auf den Folgeseiten nochmals einen seiner früheren Texte über den Naturschutz auf Usedom, als Erinnerung und als Beleg für sein der Natur gewidmetes Denken.

Mir persönlich war er zum guten Freund geworden. Wir werden den Wisentpark auch weiterhin mit unseren Mitteln unterstützen.

■ RAINER HÖLL

Der See im Wald

Der Kraftfahrer auf dem Weg von Ahlbeck nach Zirchow sieht nach zwei Kilometern am Ende des Waldes linkerhand eine Wasserfläche durch die Bäume schimmern: ein Waldsee. Der Name dieses Sees ist etwas verwirrend, er heißt Wolgastsee, obwohl die gleichnamige Stadt am anderen Inselende liegt. In der Sommersaison lädt ein kleiner Badestrand zur Erfrischung ein, per Tret- oder Ruderboot geht es hinaus aufs Wasser. Doch zu jeder Jahreszeit lohnt sich ein Spaziergang um den See herum, mit knapp vier Kilometern sogar familienfreundlich. Im Frühling wird er Rundweg in leuchtend sattes Grün getaucht, im Sommer bieten die Bäume erholsamen Schatten, das Herbstlaub leuchtet in allen erdenklichen Gelb-, Orange- und Rottönen und im Win-

ter schließlich zeigt sich der See bei Eis und Schnee von seiner schlichten Seite. Für den Binnenländer wohltuend ist die windgeschützte Lage des Rundwegs.

Der Wolgastsee ist aus den Resten eines ehemaligen Wasserarmes der Swine entstanden. Die Südostecke, eine kleine Bucht, geht in sumpfiges Gelände über. Die Tierwelt ist vielfältig und reicht von Reh und Wildschwein über Vögel bis zu Amphibien. Auf dem Wasser gleiten Schwanfamilien majestätisch daher, während diverse Entenarten lautstark ihr Revier verteidigen. Der Haubentaucher spielt mit dem Beobachter gern Katz und Maus, denn es ist unmöglich, seinen Auftauchpunkt zu erraten.

Vielgestaltig ist der Baumbewuchs rund um den See. Großgewachsene Buchen gehen am Ostufer in jungen Fich-



tenbestand über, das Nordufer wird von Mischwald beherrscht.

Von der Rasthütte an der Südostecke schließt sich östlich eine markante Sumpflandschaft an. Das naturbelassene Areal bietet beste Nistmöglichkeiten für Wasservögel unterschiedlicher Arten. Das Feuchtgebiet stellt eine Grenze dar, denn das gegenüberliegende Ufer gehört zu Polen.

■ R.H.





Großer Brachvogel



Sumpfporst Zernin



Perlmutterfalter

Die Geschichte des Naturschutzes geht in Pommern zurück bis in das 19. Jahrhundert. Zuerst waren es alte, markante Bäume, deren besonderer Wert für das Landschaftsbild erkannt wurde, und die als „Naturdenkmäler“ unter den Schutz von „Polizeiverordnungen“ gestellt wurden. Später kamen die Brutgebiete seltener und auffälliger Vogelarten, wie Adler, Schwäne oder Brutkolonien von Möwen, unter die Obhut ihrer meist privaten Eigentümer oder wurden von Natur- und Vogelschutzvereinen wenigstens zur Brutzeit betreut.

Initiative seitens der staatlichen Verwaltung wurde erst nach der Einrichtung der „Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege“ in Preußen 1906 spürbar. Eine Aufnahme schutzwürdiger Objekte und wertvoller Naturflächen begann, um den Grundstein für eine gezielte Naturschutzarbeit zu legen. Mitte der 1920er Jahre erhielten erste

Gebiete als „Vogelfreistätten“ einen offiziellen Schutzstatus. Die pommersche Provinzialregierung in Stettin wies 1923 mit der kleinen Insel Gänsewerder in der Barther Boddenkette das erste Schutzgebiet in Pommern aus, die Insel gehört jetzt zum Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“. Nur wenig später, 1925, folgte der „Peenemünder Haken, Struck und Ruden“ als „Brut- und Rastgebiet für die Vögel“. Dieses Naturschutzgebiet gilt damit bis heute als das älteste Naturschutzgebiet in Mecklenburg-Vorpommern. Mit der Veröffentlichung des Reichsnaturschutzgesetzes 1935 wurde erstmals für ganz Deutschland der Status „Naturschutzgebiet“ verbindlich.

Der zunehmend intensiveren Flächennutzung und der damit einher gehenden Veränderung großer Landschaftsteile in den darauf folgenden Jahrzehnten ent-

stammt der Gedanke, Schutzgebiete großflächig auszuweisen. Mit dem Naturschutzgesetz der DDR von 1954 hatten die Bezirksverwaltungen die Möglichkeit, Landschaftsschutzgebiete festzusetzen. Nicht immer stand der Naturschutzgedanke dabei im Vordergrund, oft handelte es sich um typische Erholungsgebiete, deren vielfältige Landschaft für den Tourismus erhalten werden sollte. So wurde der Großteil der Insel Usedom schon 1966 unter Landschaftsschutz gestellt.

Doch auf nationaler Ebene stießen die Bemühungen um die Erhaltung von Natur und Tierwelt an ihre Grenzen. Erst langsam reifte die Erkenntnis, dass Schutzbemühungen auf lokaler und regionaler Ebene oft nur von begrenztem Erfolg sind. Die zunehmende Kenntnis ökologischer Zusammenhänge und das wachsende Wissen um überregionale Entwicklungen zeigte die



Natura 2000

Usedom im europäischen Netz der Schutzgebiete

Notwendigkeit einer stärkeren Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg.

Die Mitgliedsländer der Europäischen Union beschlossen deshalb im Jahre 1992 einstimmig die „Flora – Fauna – Habitat – Richtlinie“ zum Schutz des gemeinsamen Europäischen Naturerbes. Denn inzwischen sind viele Tier- und Pflanzenarten und ihre Lebensräume in Europa so bedroht, dass ein Netz von Schutzgebieten europäischer Bedeutung unerlässlich geworden ist. Jedes Mitgliedsland der EU sollte danach Naturräume ausweisen, die im europäischen Rahmen bedeutsam sind. Dabei handelt es sich vor allem um Gebiete, die charakteristische Lebensräume und typische Artengemeinschaften eines jeden Mitgliedslandes repräsentieren. Bei der Auswahl dieser Flächen sollten ausschließlich naturschutzfachliche Argumente entscheidend sein.

Diese nach der EU-Richtlinie als FFH-Gebiete bezeichneten Flächen bilden zusammen mit den Europäischen Vogelenschutzgebieten das NATURA-2000-Netzwerk. Ziel ist es, in diesen Gebieten alle Beeinträchtigungen zu vermeiden, die dem Schutzzweck zuwider laufen und den Zustand des Schutzgebietes beeinträchtigen.

Die Insel Usedom besitzt mit ihrer Vielfalt an Lebensräumen und durch ihre Lage an Ostsee und Odermündung für Fauna und Flora in vielerlei Hinsicht überregionale Bedeutung. Ein Mosaik unterschiedlicher Lebensräume im Zusammenspiel von Land und Meer ist hier zu finden, Vogelzugstraßen queren die Insel, die Ostsee und das Haff. Die pommerschen Buchenwälder bedecken die Moränengebiete im Osten der Insel, Moore und Seen bieten vor allem der Vogelwelt Platz für Brut und Rast. So verwundert es nicht, dass eines der beliebtesten deutschen Urlaubsziele nicht nur Schutzgebiete nationaler Bedeutung aufweist, sondern nunmehr auch fest im Verbund des europäischen Netzes „NATURA 2000“ verankert ist. Oftmals wurden schon bestehende Naturschutzgebiete in dieses Netz aufgenommen. Diese Gebiete sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Das mit Abstand größte zusammenhängende FFH-Gebiet im Naturpark Insel Usedom umfasst die gesamten inneren Seegewässer und die Usedomer Binnenküsten. Mit über 53.000 Hektar reicht es vom Peenemünder Haken und der Insel Ruden über den Peenestrom, das Achterwasser und den größten Teil des Kleinen Haffs. All diese Gewässer zählen zum Mündungsge-



biet der Oder. Die verschlungene Form dieser Flussmündung mit ihren vielen Inseln, Halbinseln und Buchten wird als Ästuar bezeichnet. Zusammen mit den angrenzenden Uferstrecken bieten solche Flussmündungen einer Vielzahl von Arten Lebensraum. Genannt werden sollen hier nur europaweit bedrohte Fischarten wie Lachs, Finte, Flussneunauge und Rapfen. Die Küstenüberflutungsmoore und die letzten noch intakten Salzwiesen sind für wiesenbrütende Vögel oft die letzten Rückzugsräume. Ganz bewusst wurden darum auch Graslandbereiche angrenzender Niedermoore mit in dieses Schutzgebiet eingegliedert. So gehören die ufernahen Bereiche zwischen Balm und Dewichow ebenso dazu wie die Insel Großer Wotig, die Hohendorfer Wisch, der Große Ort bei Zecherin und die Moorflächen des Anklamer Stadtbruchs. Der in Deutschland fast ausgerottete Alpenstrandläufer kommt hier ebenso noch vor wie der vom Aussterben bedrohte Rotschenkel, der Große Brachvogel und der inzwischen als Brutvogel zur Rarität gewordene Kiebitz. Eines der seltensten Säugetiere unserer Heimat, der Fischotter, führt hier sein heimliches, meist nachtaktives Leben. Als Besonderheit erhielt auch das Eichholz auf dem Gnitz diesen europäischen Schutzstatus. Der alte Eichenwald stellt eine durch die intensive Forstwirtschaft selten gewordene Waldgesellschaft dar.

Die deutsche Ostseeküste und besonders ihr pommerscher Teil werden geprägt durch Dünen unterschiedlichen Alters und verschiedener Entwicklungsstufen. Im europäischen Maßstab kommt unserem Land deshalb besondere Verantwortung für diese Lebensräume zu. Im Norden und Süden Usedom finden sich bis heute noch fast ungestörte Dünenabfolgen mit ihren typischen Arten. Dies betrifft vor allem die Kienheide nordwestlich von Karlshagen, aber auch die Küste südöstlich des Ortes bis nach Zinnowitz. Auf zusammen fast 600 Hektar dehnt sich hier eines der größten zusammenhängenden Dünengebiete unserer Ostseeküste aus. Von den jungen, seeseitig ständig neu aufgewehten Strandwällen ohne jeden Bewuchs bis zu den etwa 5.000 Jahre alten, schon lange bewaldeten Braundünen ist hier eine von Wind und Wellen geformte Landschaft in ihrer natürlichen Form erhalten geblieben. Bis zu 6 Meter hohe Strandwälle mit den charakteristischen Dünenkiefernwäldern sind hier zu finden.

Auch östlich von Ahlbeck wurden über 100 Hektar natürlicher Dünenlandschaft unter europäischen Schutz gestellt. Sie stellt einen der letzten unverbauten Ausschnitte des bis hinüber nach Misdroy auf der Insel Wollin reichenden Dünenfächers dar, der in den letzten Jahrtausenden Ostsee und Haff voneinander trennte. Bis hin-

Anlandungsgebiet Windwatt



über nach Swinemünde liegen Vordüne, Weiß-, Grau- und Braundüne hintereinander. Der Dünenkiefernwald ist mit Zwergsträuchern bestanden, darunter einzelne Wacholder, in den Dünentälern stocken Erlen.

Vom 54 Meter hohen Langen Berg nördlich Bansin entlang der Küste erstreckt sich ein weiteres Gebiet, das wegen seiner Eigenart unter europäischen Schutz gestellt wurde. Die buchenbestandenen Endmoränen mit dem dazwischen liegenden Mümmelensee und seinem Moorwald stellen einen ebenso typischen wie bedrohten Landschaftsausschnitt dar. Der Nutzungsdruck auf die noch unverbauten Küstenabschnitte nimmt immer mehr zu. Umso wichtiger ist der Schutz dieser Bereiche vor ungehinderter Erschließung und Bebauung.

Mit dem Wockninsee bei Ückeritz soll eines der letzten noch intakten Kalkmoore erhalten werden. Der ehemalige Strandsee wird von bewaldeten Dünen und Moorwäldern umgeben, beides sind Lebensräume, die höchste Schutzwürdigkeit genießen. Die Moorvegetation der umliegenden Schwingmoorflächen weist einige bei uns nahezu verschwundene Pflanzen wie

Sonnentau und Wollgräser auf. Als botanische Kostbarkeit kommt hier die Binsenschneide vor, ein Riedgras, dessen Vorkommen an Kalksümpfe gebunden ist. Bekannt wurde der flache Mooree jedoch durch die Sumpfschildkröte, deren Nachweise bis in die 1990er Jahre reichen.

Das wohl bedeutendste Gebiet im NATURA-2000-Netz auf Usedom ist wegen seiner Ausdehnung und seiner Vielfalt aber das Ostusedomer Hügelland, in dem der östliche Teil der Insel Usedom mit den größten Höhenunterschieden (0-71 Meter), vom Wolgastsee bis zum Golm, vereint ist. Die Moorniederung des ehemaligen Zerninsees und des Swine-Moores gehört zu diesem Gebiet, verschiedene Seen sind in die Endmoränen eingebettet: der Krebssee bei Ulrichshorst, der Wolgastsee, das Schwarze Herz und der winzige Kesselsee unterhalb der Kalkberge. Neben diesen mäßig bis stark nährstoffhaltigen Seen zählen auch der Gothensee als Mooree und der Kleine Krebssee bei Sallenthin als Klarwassersee zu diesem FFH-Gebiet. Moorwälder unterschiedlicher Ausprägung sind hier vertreten, ausgedehnte Erlenbrüche und Birkenwälder auf Hochmoortorf. Das Swine-Moor, am Stadtrand von Swinemünde, ist

das größte noch lebende Hochmoor des Naturparks Insel Usedom. Wenn im Juni Wollgräser und Sumpfporst blühen, erlebt man den eigentümlichen Reiz dieser Landschaft. Charakteristisch für diesen Teil der Insel sind vor allem die Rotbuchenwälder. Allein sechs unterschiedliche Buchenwaldgesellschaften wurden hier bestimmt. Darunter sind Standorte, die wohl selbst im Mittelalter, zur Zeit der großen Rodungen in Deutschland, nie entwaldet waren. Pflanzen wie Zwiebel-Zahnwurz, Waldschwingel und Christophskraut zeigen den besonderen Wert dieser Wälder. Aber auch für die hier vorkommenden Tierarten Fischotter, Kamm-Molch und Rotbauchunke trägt unser Land besondere Verantwortung.

Im Zuge der europäischen Einigung werden auf unserer Insel jetzt die vor 80 Jahren zerrissenen Verkehrswege wieder aneinander geknüpft, teilweise mitten durch die eben vorgestellten Gebiete. Europa bedeutet aber mehr als den freien Strom von Menschen, Waren und Kapital. Für unsere Natur bedeuten Straßen mit neuem Verkehr auch neue Grenzen. Bei all unseren Plänen sollten wir daran denken, auch diese Grenzen durchlässig zu halten!

■ DIRK WEICHBRODT †



WISENTPARK INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!

GEÖFFNET:

Ostern - Oktober: 10 Uhr bis 17 Uhr
November - Ostern: 10³⁰ Uhr bis 15³⁰ Uhr
Fütterungszeiten: 10 Uhr und 14³⁰ Uhr

ANFAHRT:

Abfahrt Dargen
 Prätenow,
 Heideweg 1





Heide-, Wald- und Vogelhaus
 Wildpferde & Hirschgarten
**JETZT NEU: Der Eiszeitpark
 364 Tage geöffnet**

TELEFON:
0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de

Die Kirche in Benz

Das Wasserschloss in Mellenthin wirbt mit dem Slogan „Mittelpunkt Insel Usedom“ und meint damit den Standort. Die nur wenige Kilometer Luftlinie entfernte Kirche in Benz könnte diesen Titel mit dem Zusatz „kulturgeschichtlich“ beanspruchen, obwohl es niemals solche Absichten gab.



© wikimedia.de/Stefan Oermisch/CC BY-SA 3.0

Die Benzer Kirche St. Petri gehört zweifelsfrei zu den bemerkenswertesten ihrer Art auf Usedom. Bereits 1229 ist ein Pastor dort urkundlich erwähnt. Für den heutigen Sakralbau wird das 15. Jahrhundert als Entstehungszeitraum angegeben. Besonders hervorzuheben ist das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus hölzernen Kassetten gestaltete Tonnengewölbe, das mit einem Sternenhimmel bemalt ist.

Weit über Usedom hinaus bekannt wurde die Kirche durch den deutsch-amerikanischen Künstler Lyonel Feininger, der sich zwischen 1908 und 1918 auf Usedom aufhielt und das Gotteshaus vielfach malte. Ihm wurde der sogenannten „Feininger-Radweg“ gewidmet, der die Standorte seiner Malereien verbindet.

Ein anderer Maler wurde auf eigenen Wunsch auf dem Friedhof der Kirche beigesetzt: Otto Niemeyer-Holstein (1896–1984). Schließlich ist noch der große Schauspieler Rolf Ludwig (1925–1999) dort begraben, den eine enge Freundschaft mit dem damaligen Pastor Martin Bartels verband.

© Karin Höll



Der Kirchenstandort Benz wird durch die Evangelische Kindertagesstätte und die Evangelische Grundschule vervollständigt.

■ R. H.

Neue Ausstellung im Atelier Otto Niemeyer-Holstein

Fotos: ONH



Künstler der Moderne hatten zwischen 1933 und 1945 aufgrund der Gleichschaltungspolitik aller Lebensbereiche unter extremen Einschränkungen zu leiden. So waren z.B. Ausstellungen ohne Mitgliedschaft in der Reichskammer der bildenden Künste offiziell unmöglich. Auch Bezugsscheine für Ölfarben erhielten nur Mitglieder. Manche, die das Land nicht verließen, suchten nach Wegen, ihrem Stil treu zu bleiben, ohne sich dem Regime zu beugen.

Ein Kapitel der deutschen Kunstgeschichte, das auch auf der Insel Usedom stattfand. In Folge dessen, dass 1937 Werke von Otto Niemeyer-Holstein in Museen in Kiel, Duisburg und Chemnitz als „entartet“ beschlagnahmt und vernichtet wurden, zog sich ONH mit seiner als Halbjüdin diskriminierten Frau Annelise und seinen beiden Söhnen Peter (1921–1944) und Günter (geb. 1937) auf die Insel Usedom zurück.

Auch fünfzehn Künstlerfreunde von ONH ereilte dasselbe Schicksal, als „entartet“ diffamiert zu werden. Einundzwanzig Werke dieser Weggefährten befinden sich in der Kunstsammlung Otto Niemeyer-Holsteins.

Die Ausstellung wird noch bis zum 12. Oktober 2025 gezeigt.



Atelier Otto Niemeyer-Holstein

ONH

TROTZ ALLEDDEM!

Otto Niemeyer-Holstein und sein Freundeskreis in der Zeit des Nationalsozialismus

Musikinsel Usedom



Der Intendant des Usedomer
Musikfestival Thomas Hummel

Drei Wochen lang von September bis Oktober jeden Jahres präsentiert das Usedomer Musikfestival die Stars und Schätze der Musik des Ostseeraums. Jährlich wechselnde Länderschwerpunkte zeigen dann die ganze musikalische Vielfalt des Nordens Europas. An den besonderen Konzertorten der Insel Usedom lässt das Usedomer Musikfestival so die unvergleichliche Atmosphäre einer weltoffenen, den Staaten des Ostseeraums zugewandten Zwei-Länder-Insel erlebbar werden. Die musikalischen Reichtümer der Länder und Regionen, die das Meer verbindet, setzt die traditionsreiche Veranstaltungsreihe dafür in stimmungsvollen Kirchen, malerisch gelegenen Schlössern, den prachtvollen Bauten der Kaiserbäder oder in Mecklenburg-Vorpommerns größtem Industriedenkmal in Peenemünde in Szene.

Die Geschichte der Veranstaltungsreihe begann im Jahr 1994. Ziel war es damals, Gästen zu zeigen, wie schön die Insel auch im September, nach dem Ende der Schulferienzeit sein kann. Der Intendant des Usedomer Musikfestival Thomas Hummel gewann gleich zu Beginn Kurt Masur, Gewandhauskapellmeister in Leipzig und zugleich Chefdirigent des New York Philharmonic, als Schirmherrn. Der stellte zugleich eine Verbindung zur New

Yorker Stiftung Young Concert Artists her. Von dort kamen Preisträger des gleichnamigen internationalen Wettbewerbs an den Strand der Pommerschen Bucht. Eine kleine transatlantische Brücke, die bis heute steht.

Seit 1999 etablierte sich das Usedomer Musikfestival als „Podium der Ostsee“: Jedes Jahr steht nun exklusiv eines der zehn Länder des Ostseeraums für die Dauer einer Saison im Mittelpunkt des Programms: Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Russland und Finnland. Es sind große und kleine Länder dabei, Länder mit berühmten Musikern, Länder, die eher im Schatten anderer Berühmtheiten standen. Beim Usedomer Musikfestival bekommt jedes dieser Länder den gleichen Raum, die gleiche Aufmerksamkeit.

Einmalig in der deutschen Festival-landschaft sind auch die Peenemünder Konzerte. Gemeinsam mit dem Historisch-Technischem Museum und dem Norddeutschen Rundfunk nahm das Usedomer Musikfestival 2002 die Turbinenhalle des Kraftwerks Peenemünde als Konzertsaal in Betrieb. Wo früher Raketen entwickelt und getestet wurden, tost nun der Applaus. Heute ist Peenemünde mit dem Museum im Kraftwerk, Kulturveranstaltungen, Son-

derausstellungen, Projekttagen, Workshops und Workcamps ein Ort internationaler Begegnung und Friedenspädagogik.

Im Jahr 2008 ging das Usedomer Musikfestival einen großen Schritt in die weite Welt: Es gründete das Baltic Sea Philharmonic. Der aus Estland stammende Dirigent Kristjan Järvi versammelte exzellente junge Musiker aus allen zehn Ostseeanrainern und formte mit seiner Energie, seiner Musikalität seiner Begeisterung für die Kultur rund um „das Mittelmeer des Nordens“ einen neuen innovativen Klangkörper, dessen Markenzeichen komplett auswendig gespielte Konzerte sind. Von Peenemünde aus eroberte das Orchester inzwischen ganz Europa und ist zu einem Botschafter Usedom in den Konzertsälen der Welt geworden.

Das Usedomer Musikfestival umfasst neben dem dreiwöchigen Stammfestival im September und Oktober auch noch die Usedomer Literaturtage im Frühjahr und die bundesweiten Internationalen Tage Jüdischer Musik.

Inzwischen zieht das Usedomer Musikfestival bis zu vierzehntausend Gäste pro Jahr aus dem In- und Ausland an und strahlt – auch durch die Rundfunkübertragungen seiner Konzerte – weit in die Welt aus.

Das Usedomer Musikfestival 2025

Vom 20. September bis zum 11. Oktober steht Finnland im Mittelpunkt, ein Land voller Weite und stiller Poesie. Das Programm spiegelt die ganze Klangvielfalt des diesjährigen Gastlandes wider. Es spannt den Bogen vom Nationalkomponisten Jean Sibelius bis Einojuhani Rautavaara, von Chor- und Gesangkunst über Kammermusik und sinfonische Höhepunkte bis hin zum leidenschaftlichen Tango Finlandés.

Den Auftakt macht am 20. September das Baltic Sea Philharmonic im Kraftwerk Peenemünde.

Zu den weiteren Höhepunkten zählen „Tango Finlandés“ am 26. September mit Esko Laine, Solo-Kontrabassist der Berliner Philharmoniker, der Konzertabend mit romantischen Liedern am 1. Oktober mit Mika Kares und am 4. Oktober das Sinfoniekonzert der NDR Elbphilharmonie unter Dirigentin Susanna Mälkki mit der Sopranistin Camilla Nyland.

Am 28. September das Finnish Baroque Orchestra in Świnoujście (Swinemünde) festliche Musik aus dem Ostseeraum mit Improvisationen auf der traditionellen finnischen Bogenleier (Jouhikko). Mit der Vergänglichkeit natürlicher Lebensräume setzt sich am 28. September das finnische Ensemble Gamut! in seiner poetisch-assoziativen Klang- und Bildperformance „Flos“ auseinander – gemeinsam mit der Künstlerin Vappu Rossi und dem Sounddesigner Tuomas Norvio, gefolgt von „Folk auf Finnisch“ am 30. September mit der Band Värttinä.

Im Festkonzert zum 3. Oktober wird finnisch-schwedische Kammermusik des 19. Jahrhunderts mit dem Sundqvist Quintett gespielt, geleitet vom renommierten Klarinettenisten Christoffer Sundqvist, Solist des Philharmonischen Orchesters Helsinki.

Wenn man nicht nur zuhören, sondern auch tanzen möchte, kann man sich ebenfalls am 3. Oktober im Konzertzelt am Ahlbecker Strand vom Berliner Quartett



Anna Morottaja

© Juha Kauppinen



Lidamari Ahonen

© Kimmo Varjoranta

© Bernd Possardt



Baltic Sea Philharmonic



Finnish Baroque Orchestra

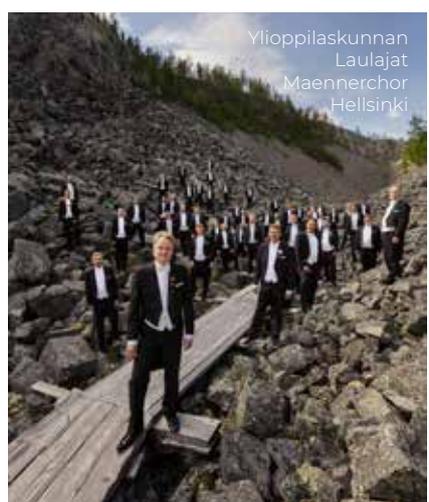
© Jaakko Paarvala

Den festlichen Abschluss gestaltet am 11. Oktober der renommierte Männerchor Ylioppilaskunnan Laulajat mit finnischen Volksliedern und Chormusik in Wolgast.

Die reiche Musikkultur Finnlands zeigt sich in weiteren Höhepunkten. Anna Morottaja ist Sängerin und politische Aktivistin des Volkes der Inarisamen aus Nordlappland. In der ersten Festivalwoche singt sie am 21. September in der Dorfkirche von Liebe traditionelle Gesänge aus Lappland und kommt am nächsten Tag mit Jüri Reinvere über „Klimawandel und traditionelle Kultur“ ins Gespräch. Am zweiten Festivalwochenende spielt am 27. Sep-

tember das Finnish Baroque Orchestra in Świnoujście (Swinemünde) festliche Musik aus dem Ostseeraum mit Improvisationen auf der traditionellen finnischen Bogenleier (Jouhikko). Mit der Vergänglichkeit natürlicher Lebensräume setzt sich am 28. September das finnische Ensemble Gamut! in seiner poetisch-assoziativen Klang- und Bildperformance „Flos“ auseinander – gemeinsam mit der Künstlerin Vappu Rossi und dem Sounddesigner Tuomas Norvio, gefolgt von „Folk auf Finnisch“ am 30. September mit der Band Värttinä.

Im Festkonzert zum 3. Oktober wird finnisch-schwedische Kammermusik des 19. Jahrhunderts mit dem Sundqvist Quintett gespielt, geleitet vom renommierten Klarinettenisten Christoffer Sundqvist, Solist des Philharmonischen Orchesters Helsinki.



Ylioppilaskunnan
Laulajat
Maennerchor
Helsinki

© Nicolaj Lund

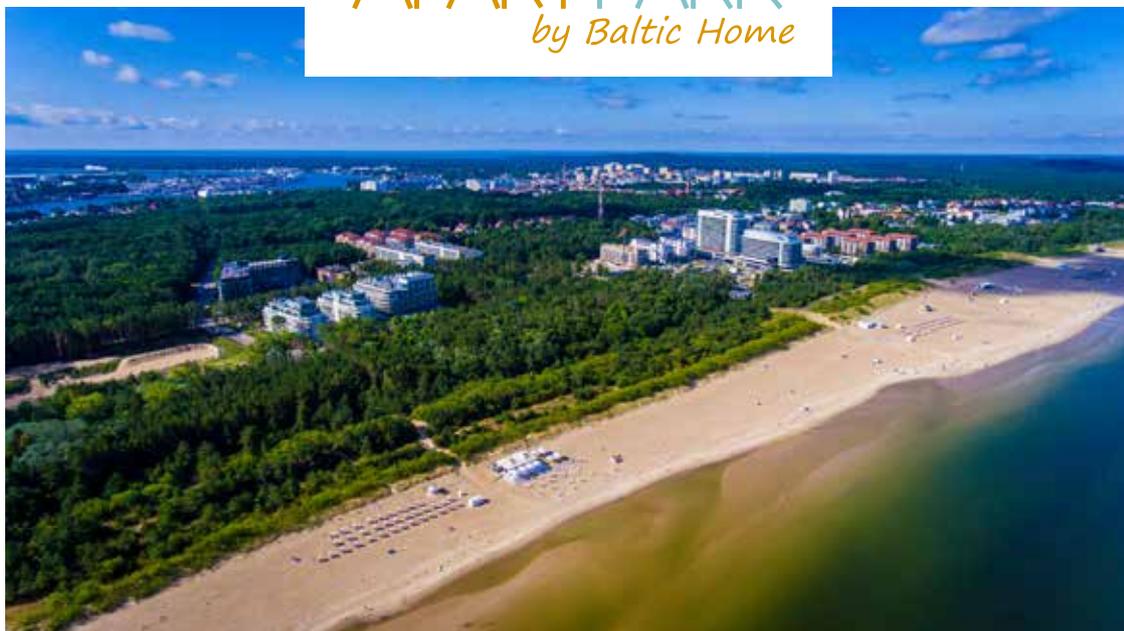
25. September im Tourismus Service Zentrum Heringsdorf: Falk Schönfelder (Klavier), Matthias Hübner (Violoncello) und Romy Möhrke (Gesang) entführen das Publikum in sphärische Klangwelten.

Fast während des gesamten Festivalzeitraums ist zudem in der Villa Irmgard in Heringsdorf die Ausstellung „Die Mumins kommen!“ zu sehen. Die liebevoll gezeichneten Trolle der finnlandschwedischen Autorin Tove Jansson haben längst weltweit Kultstatus erlangt. Eröffnet wird die Schau am 23. September.

QUELLE UND WEITERE INFOS:
USEDOMER-MUSIKFESTIVAL.DE



APART PARK by Baltic Home



Baltic Home – Apartments mit Komfort

Seit der Gründung von Baltic Home durch engagierte Touristiker im Jahr 2005 wurde das Angebot stetig mit dem Ziel entwickelt, jedem Gast den optimalen Urlaubsaufenthalt bieten zu können.

Gegenwärtig verfügt Baltic Home über 400 Apartments in den Seebädern Swinemünde und Misdroy – auf den Inseln Usedom und Wollin.

Der vor knapp drei Jahren mit den drei Gästehäuser Rubus, Albus und Lividus eröffnete ApartPark direkt am Strand von Swinemünde ist das jüngste Projekt von Baltic Home. Den Gästen von Baltic Home stehen eine Rezeption mit dreisprachigem Personal, ein SPA-Bereich, ein Pool, eine Tiefgarage, eine Aussichtsplattform sowie ein Parkplatz zur Verfügung.

Die Apartments im ApartPark sind komplett ausgestattete Wohnungen mit hohem Standard. Alle verfügen über WLAN, Kabel-TV, eine gut ausgestattete Küchenzeile und ein Bad mit Dusche. In ausgewählten Apartments ist eine Unterbringung mit Hund möglich. ApartPark Apartments begrüßen gern Familien mit Kindern. Besonderer Beliebtheit im ApartPark erfreut sich das Bistro Sofa. Hier begrüßen der Küchenchef und sein Team die Gäste täglich mit einem köstlichen Frühstück. Tagsüber serviert die Küche hervorragende Gerichte á la carte, Kaffee, farbenfrohe Getränke und Cocktails sowie Desserts aus eigener Konditorei. In der Sommersaison bietet die Beach Bar Shark eine zusätzliche Attraktion.

Das Team von BalticHome hat sich dank langjähriger Erfahrung eine hohe Gästezufriedenheit erarbeiten können.

Das Angebot im Überblick

- Rezeption
- Parkmöglichkeiten
- Aussichtsplattform
- SPA-Bereich mit Schwimmbad
- Bistro Sofa
- Haustiere möglich
- Familien- und kinderfreundliche Apartments

ApartPark Baltic Home
ul. Uzdrowiskowa 46
72-600 Swinoujscie
Tel.: 0048-510 810 896
apartpark@baltichome.pl
www.apartpark.pl



Exotik auf Usedom

Einen Seeadler am Himmel oder Rehwild auf den Wiesen zu erblicken, ist kein Glücksfall mehr, sondern gehört zum Alltag.

Doch mittlerweile sind nicht nur heimische Tiere auf der Insel zuhause. Seit 2005 gibt es das Wisentgehege (s. S. 34), aber noch länger können die afrikanischen Großvögel, die Strauße, besichtigt werden.

2002 gründeten die Gastronomen Sabine und Alfred Feike nach ihrem Ruhestand im Gewerbegebiet von Pudagla einen Straußenpark. Er wird mittlerweile in zweiter Generation von Katharina Feike und Frank Lettner geführt. Wer möchte, kann in

den gut sichtbaren Außengehegen dem Strauß quasi direkt ins Auge sehen. Der Vogel kann bis zu 2,75 m groß und ca. 110 bis 150 kg schwer werden. Einen Wettlauf gegen den Strauß würde man unweigerlich verlieren, denn er erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h. Derzeit kann man bei Katharina Feike die Eier dieser imposanten Laufvögel erwerben. Ein Ei wiegt ca. 1,3 bis 1,5 kg und entspricht einer Menge von etwa 24 Hühnereiern. Das reicht aus, um ca. 4 bis 6 Personen mit Rührei gut satt zu bekommen.

Die Rufnummer für den Straußeneiverkauf ist: 016094873942.



Buch+Kunst auf Usedom im Bahnhof ◀ AHLBECK ▶

15.000 Titel in unserem
Buch-Antiquariat,
historische Karten,
Stiche und Postkarten

Wir präsentieren Bilder von

Albert Klatt · HAP Gries-
haber · **Moritz Götze**
Hans-Jürgen Gaudeck ·
Günther Hauschildt · Horst
Janssen · Bodo W. Klös ·
Gerhard Marcks · Otto
Niemeyer-Holstein
Kurt Mühlhaupt · Ursula
Otto · Ernst Hassebrauk ·
Günter Grass · **Izabela**
Ewa Staśkiewicz
Ernst Volland

+

**Armin
Mueller-Stahl**
Dauerausstellung



KUNSTHALLE
täglich 11 bis 18 Uhr

Gesundheit und Wohlbefinden in der OstseeTherme Usedom

Die Heringsdorfer Jodsole macht es möglich

Die Seeheilbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin verfügen über eine der wenigen Soleheilquellen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1928 wird hier die vierprozentige Heringsdorfer Jodsole aus einer Tiefe von 408 Metern gefördert. Der Solebrunnen befindet sich in unmittelbarer Nähe der Heringsdorfer Seebrücke. Dort können Sie interessante Informationen beim Erkunden des im Jahr 2023 neu errichteten Erlebnispfades an der Station „Solebrunnen“ erfahren. Über eine 1,5 km lange Trasse wird die Sole in die OstseeTherme Usedom transportiert. Sie ist als Arzneimittel zugelassen und wird in der Therme erfolgreich eingesetzt. Jeder Gast – egal ob in der Bade- & Saunawelt, im Kurmittelhaus oder im Sport- & Gesundheitsstudio – kann in den Genuss der Jodsole kommen und deren heilende Wirkung erfahren.

Die OstseeTherme Usedom verfügt über fünf Innen- und zwei Außenbecken. Das Badewasser dreier Becken ist mit Heringsdorfer Jodsole angereichert. So können die Gäste beispielsweise im 33 Grad warmen Solebecken schwimmen oder auf

den im Becken integrierten Sprudelliegen entspannen. Auch in der Saunawelt findet die Sole Verwendung. Mehrmals täglich wird in der 90-Grad-Sauna mit Heringsdorfer Jodsole aufgegossen. Die dabei entstehenden Aerosole wirken befreiend auf die Atemwege.

Gleiches gilt natürlich für die Raum- und Einzelinhalation mit Sole im Kurmittelhaus. Hier sind weiterhin Wannenbäder mit Heringsdorfer Jodsole möglich. Das Heilmittel wird therapeutisch genutzt bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, der Atemwege und der Haut, bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, allgemeinen Schwächezuständen, gynäkologischen Erkrankungen sowie bei Erkrankungen im Kindesalter. Am Trinkbrunnen im Kurmittelhaus können die Gäste die Heringsdorfer Jodsole in einprozentiger Konzentration als Trinksole zu sich nehmen.

Vom solehaltigen Wasser im Bewegungsbecken profitieren sowohl die Patienten bei der therapeutischen Wassergymnastik, als auch die Teilnehmer bei den verschiedenen Aqua Fitness Kursen. Der durch den Salzgehalt bedingte stärkere



EIN TAG KÖRPER VITAL

Tageskarte Bade- & Saunawelt, Sole-Packung auf dem Wasserbett mit anschließender Rückenmassage, kleiner knackiger Salat, Wellnessgetränk

82,00 €

Auftrieb im Wasser macht die eine oder andere Übung etwas leichter.

In der OstseeTherme Usedom wird die Heringsdorfer Jodsole traditionell auch im Wellnessbereich eingesetzt. Dank ihrer reizhemmenden und durchblutungsfördernden Wirkung findet die Sole bei Waschungen und Packungen Anwendung. Sie wirkt glättend auf die Haut und verleiht dieser ein frisches Aussehen. In hauseigenen Wellnessprogrammen wird die Heringsdorfer Jodsole zusammen mit anderen Produkten des Meeres eingesetzt.



OstseeTherme Usedom
Lindenstraße 60
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: (038378) 273-0
Telefax: (038378) 22370
www.ostseetherme-usedom.de
info@ostseetherme-usedom.de



„SCHÖNE AUSSICHT“ ÜBER USEDOM



März - Oktober

EINES DER GRÖSSTEN TRANSPORTABLEN RIESENRÄDER MIT GESCHLOSSENEN, KLIMATISIERTEN GONDELN.



SEEBRÜCKE • HERINGSDORF

Öffnungszeiten:

täglich 11-21 Uhr

Freitags und Samstags bis 22 Uhr (März-Mai, September-Oktober)

Juni-August täglich bis 22 Uhr

www.riesenrad-erlebnis.de



Sechs Fluglinien nach Heringsdorf



© PublicDomainPictures / Pixabay

© Wikimedia Carsten Steger CC BY-SA 4.0

Die diesjährige Flugsaison des Insel Flughafens Heringsdorf begann am 3. Mai mit Flügen aus Kassel-Calden und Friedrichshafen am Bodensee.

Mit sechs Zielflughäfen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz, die jeweils am Wochenende bedient werden, hat sich die Zahl der Linienverbindungen gegenüber dem Vorjahr um zwei erhöht.

Zürich wird noch bis zum 23. August angefliegen, Luxemburg bis zum 27. September, Mannheim bis zum 4. Oktober, Kassel und Friedrichshafen bis zum 11. Oktober und Deutschlands größter Flughafen Frankfurt beendet am 25. Oktober die Flugsaison.

ANZEIGE

Baltic Home jetzt in Heringsdorf

Die Eröffnung seiner ersten deutschen Niederlassung in Heringsdorf ist ein bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung der Marke, die seit über 20 Jahren Maßstäbe in der Tourismusbranche auf beiden Seiten der Grenze setzt.

Der neue Standort in Heringsdorf ist für den Marktführer im Bereich der Ferienvermietung in Świnoujście und Międzyzdroje Ausdruck des Vertrauens, das Baltic Home bei Immobilieneigentümern und Gästen aus ganz Europa genießt. Das Team von Baltic Home besteht aus über 100 erfahrenen Fachkräften, die sich täglich dafür einsetzen, dass die Ferienvermietung nicht nur einfach und rentabel, sondern auch sorgenfrei für Eigentümer und unvergesslich für Gäste ist.

Baltic Home bietet einen umfassenden Service rund um Ferienimmobilien: von dynamischer Preisgestaltung über professionelles Marketing bis hin zu perfekter Reinigung und zuverlässigem technischen Support. Das Unternehmen übernimmt sämtliche Aufgaben rund um die Vermietung. Eigentümer brauchen sich um organisatorische Details nicht kümmern.

Dank intelligenter technologischer Lösungen und einer umfangreichen Eigentümer-App erhalten die Kunden von Baltic Home volle Transparenz und Kontrolle über ihre Immobilie.

Gegenüber zunehmend anonymen Buchungsplattformen hebt sich Baltic Home durch persönliche Betreuung und ganzjährige Erreichbarkeit des Teams in lokalen Büros ab. Qualifizierte Berater sorgen täglich vom ersten Kontakt bis zur Abreise für einen qualitativ hochwertigen Aufenthalt.

Frische Hotelbettwäsche, Handtücher und Reinigungsmittel sind im Übernachtungspreis inbegriffen.

Baltic Home engagiert sich aktiv im Leben der lokalen Gemeinschaft, unterstützt Sport, Kultur und Hilfsorganisationen wie das polnische UNICEF. Dadurch gewinnt die Marke nicht nur als Geschäftspartner, sondern auch als wertvolles Mitglied der Region Vertrauen.

Möchten Sie mehr erfahren oder eine Zusammenarbeit beginnen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



BALTIC HOME
FERIENWOHNUNGEN



Der Standort von Baltic Home in der Heringsdorfer Friedenstraße

Sebastian Antczak, Geschäftsführer
Baltic Home GmbH
Friedenstraße 10 · 17424 Heringsdorf
+49 1522 108 3196
santczak@baltichome.de
www.baltichome.de



Quelle, Plan und Foto: usedom-triathlon.de



2. August: Usedomer Volkssport-Triathlon in Koserow

Was einst als lokale Initiative begann, geht jetzt in das 34. Jahr! Am Sonnabend, dem 2. August werden der Strand von Koserow und angrenzende Strecken zum Schauplatz eines volkssportlichen Wettkampfs, der seinen Akteuren einiges abverlangt: 500 Meter Schwimmen für alle, 12 bzw. 15 Kilometer Radfahren und 3 bzw. 4 Kilometer

Strandlauf. Die Teilnehmer werden in drei Altersgruppen (16 bis 34, ab 35 und über 54 Jahre) gewertet, die ältesten absolvieren wie alle Frauen die verkürzten Strecken. Auch Staffelwettkämpfe finden statt. Zur Orientierung: Die schnellste Frau 2024 kam aus der Altersgruppe 54 plus mit 51:08 Minuten, der schnellste Mann absolvierte die (längere) Strecke in knapp 54

Minuten, die kürzere Strecke für 54 plus war in gut 48 Minuten beendet. Teilnahmebedingungen und Anmeldemöglichkeiten finden sich auf usedom-triathlon.de. Die neue Koserower Seebrücke bietet für Zuschauer eine ausgezeichnete Aussicht, und die Athleten freuen sich über lautstarke Unterstützung.

ANZEIGE

Das Papageienhaus und Gullivers Welt

Zwei ganz unterschiedlichen Dimensionen begegnet der Besucher im Gewerbegebiet Pudagla. Im Außengelände ist Gulliver „höchstpersönlich“ zu besichtigen. Er ist ganze 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe entsprechen der Größe eines Personenkraftwagens. In seinem Inneren erhalten die Besucher einen Eindruck von der Anatomie des Menschen. Im Gebäude sind 40 Papageien aus Nachzuchten untergebracht. Sie präsentieren sich in 350 verschiedenen Farben und warten nur auf die Besucher, um mit ihnen angstfrei zu kommunizieren.

Papageienhaus & Gullivers Welt
 Gewerbegebiet 1
 Im Sandfeld 1 · 17429 Pudagla
 Telefon (038379) 28 98 55
papageienhaus-gulliverswelt.de



© Gullivers Welt





Der Golm

In dieser und der kommenden Ausgabe widmen wir uns der Geschichte des Berges Golm (mit 69 Metern die höchste Erhebung auf Usedom). Heute als Gedenkstätte für die Toten des alliierten Bombenangriffs auf Swinemünde 1945 bekannt, reichen sowohl seine Geschichte als auch seine Bedeutung weit länger zurück.

DER GOLM BIS 1945

Der Name Golm, den es in Deutschland mehrfach gibt, geht wahrscheinlich auf die slawische Bezeichnung für Berg oder Hügel (Chlum) zurück.

Die heutige Küstenlinie der Ostsee entstand etwa vor 3.000 Jahren durch Folgen der Eiszeit wie Landhebungen und Überflutungen. Vor 2.000 Jahren stand der Golm noch direkt am Ufer der Ostsee.

Auf dem Golm wurden durch Ausgrabungen erste Besiedlungsspuren und eine Burganlage aus dem 6./7. Jahrhundert

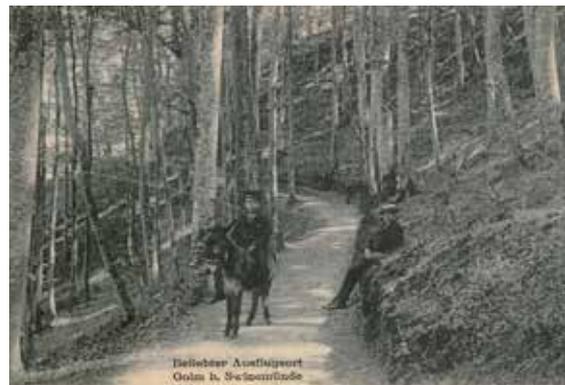
v.d.Z. entdeckt, die zusammen mit einem ähnlichen Bauwerk auf den 14 Kilometer entfernten Lebbiner Höhen auf der Insel Wollin die damals mehrere Kilometer breite Odermündung beherrschte.

Dieser Zeitraum aus der Geschichte des Golm bot noch Jahrhunderte später Anlass für Sagen über Schätze, eine Golmprinzessin und „Männer aus dem Nordlande“.

Eine Erschließung des Berges als Ausflugsziel für die Bewohner der 1765 gegründeten Stadt Swinemünde erfolgte jedoch in nennenswertem Umfang erst seit Beginn



Fotos: Archiv Jugendbegegnungsstätte (JBS) Golm



Blick vom Golm nach Swinemünde



des 19 Jahrhunderts. Erstes Bauwerk war ein Denkmal zu Ehren der Zugehörigkeit der Region zu Preußen seit 1721, welches heute nicht mehr existiert.

Als erste „Versorgungseinrichtung“ auf dem Berg ist 1834 ein steinerner Pavillon mit Säulen überliefert, der für die zunehmende Zahl von Besuchern Tee oder Schnaps ausschenkte. Nach dessen Abriss wegen Baufähigkeit 1863 holte sich die Natur den Golm für wenige Jahre zurück.

1848 wurde Usedom's erste Chaussee von Swinemünde zum Golm gebaut. In den 1870er Jahren, als Swinemünde bereits begann, sich als Ostseebad zu etablieren, entstanden ein neues Ausflugsrestaurant für Musik, Spiel und Tanz und ein hölzerner Aussichtsturm (siehe Foto). Bald erhielt es nach dem Pächter Thoms den Namen „Onkel Thoms Hütte“.

An der 1876 nördlich am Golm vorbeigebauten Eisenbahnlinie von Berlin über Ducherow nach Swinemünde wurde 1880 ein Haltepunkt Golm errichtet, der den Golm noch leichter erreichbar machte.

Onkel Thoms Hütte wurde ausgebaut und entwickelte sich zu einem beliebten Ausflugsziel für alle Schichten der Swine-

münder Bevölkerung. Es war bis zum Sommer 1944 in Betrieb.

Seit den 1930er Jahren forderte die zunehmende Militarisierung Deutschlands ihren Tribut auch vom Golm. Für den Ausbau des Fliegerhorstes Garz (dem heutigen Flughafen Heringsdorf) wurde Torf aus der Zerninsenke nördlich des Golm entnommen, wodurch erst der gleichnamige See entstand. Zum Schutz des Flugplatzes und der kurz darauf wenige Kilometer westlich vom Golm errichteten Munitionsfabrik in der Mellenthiner Heide entstand zwischen Garz und Kamminke eine Flakstellung. Mit Näherrücken der Ostfront wurden auch entlang des Golm Bombenflugzeuge vom Fliegerhorst Garz abgestellt.

Schon 1943/44 entstand der erste Friedhof auf dem Golm, für die Verstorbenen aus dem Swinemünder Lazarett und Todesopfer unter den immer zahlreicher werdenden Flüchtlingen.

In den letzten Kriegsmonaten wurde der Golm „zu einer Art Festung ausgebaut“, wie ein Zeitzeuge berichtet, auf dem alten Burgwall entstanden Schützengräben und MG-Nester.

(QUELLE: DER GOLM AUF USEDOM, HRSG. VON DER INTERESSENGEMEINSCHAFT GOLM E.V., 2002)

In der Herbstausgabe behandeln wir das Bombardement Swinemündes 1945 und seine Folgen für den Golm sowie die Natur des Golms. ■ RAINER HÖLL


**Baum
wipfel
pfad**
 Usedom


PLATZ FÜR
 WIPFELSTÜRMER

www.treetop-walks.com/usedom

Der Heimatverein Lieper Winkel e.V.



© Stefan Klenke



Achterwasser. Die gesamte Halbinsel gehört zur Gemeinde Rankwitz.

Im Gegensatz zu den Seebädern an der Ostseeküste mit ihren kommunalen Touristinformationen oder großen Hotels gibt es in den Gemeinden des Achterlands kaum Orte für größere Veranstaltungen. Umso höher sind die Bemühungen zu werten, auch abseits des Küstentrubels Bewohnern und Gästen anspruchsvolle Veranstaltungen zu bieten. R.H.

Vom Verein erhielten wir diesen Text und Fotos, die für sich sprechen.

Abseits des Trubels der Ostseebäder und umgeben von wunderschöner Natur befindet sich im Süden der Insel Usedom der Lieper Winkel. Schon immer ein wenig von der Welt vergessen, haben sich die Dörfer des Winkels ihre Ursprünglichkeit bewahrt. Auch die Kultur und die Geschichte des Winkels sind einzigartig. Diese Besonderheiten zu bewahren und sie an künftige Generationen weiterzugeben, hat sich der Heimatverein Lieper Winkel e.V. zum Ziel gesetzt. Vor über 12 Jahren von einigen Enthusiasten gegründet, zählt er heute mehr als 130 Mitglieder. Egal ob im Winkel geboren oder zugezogen: die Mitglieder des Heimatvereins engagieren sich auf vielfältige Art und Weise.

Herzstück des Vereins ist der Heimathof in Rankwitz. Bis Mitte des 20. Jahrhun-

derts als Schule genutzt, befindet sich dort heute ein Museum, das von der Arbeit und dem Leben der Fischer und ihrer Familien erzählt. Jeden Mittwoch in den Monaten von Mai bis September begrüßt das Museumsteam um die Vereinsvorsitzende, Marina Sundmacher-Tydecks, Besucher und Gäste und führt sie durch die liebevoll zusammengetragene Sammlung von Alltagsgegenständen, landwirtschaftlichen Geräten und Fischereiausrüstung. Besondere Höhepunkte der Ausstellung sind die Tracht des Lieper Winkels und der erst 2023 gefundene Münzschatz von Grüssow.

Über das Jahr verteilt, organisiert der Heimatverein diverse Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Großes Interesse finden immer wieder Veranstaltungen, die unmittelbaren Bezug zur eigenen Dorf- oder Familiengeschichte haben. Zu diesen Themen forscht der „Dorfhistoriker“ André Leichsenring. Aktuell kann im Heimathof eine von ihm zusammengetragene Ausstellung zu den sechs Mühlen, die es im Lieper Winkel einstmals gab, besichtigt werden.

Ein Geheimtipp unter den Insulanern ist das vom Verein organisierte Erntedankfest im Oktober und der Weihnachtsmarkt im Dezember. Letzterer wurde im vergangenen Jahr von den Lesern der Ostseezeitung zu einem der „Gemütlichsten kleinen Weihnachtsmärkte in Mecklenburg-Vorpommern“ gekürt.

Traditionspflege wird in der heutigen schnelllebigen – und oft oberflächlichen oder an der Oberfläche elektronischer Geräte stehen bleibender – Zeit immer wichtiger für den Erhalt und die Zukunft menschlicher Kultur und Zusammenlebens. Diese Worte scheinen hochtrabend, erweisen sich aber leider immer öfter als berechtigt.

Umso wichtiger ist es, dass sich Enthusiasten in verschiedenen Gemeinden der Insel auf Traditionspflege besinnen, ohne in Nostalgie zu versinken.

Ein Beispiel stellen wir hier vor: den Heimatverein Lieper Winkel e.V.

Der sogenannte Lieper Winkel ist eine Halbinsel auf Usedom zwischen Peenestrom und dessen Ausbuchtung, dem

MIEN USEDOM & ICH

TO HUS AUF MEINER INSEL

Unter diesem Motto steht eine neue Initiative des Tourismusverbandes Insel Usedom (TVIU). Auf der Plattform www.mienusedom.de kann jeder die Kenntnisse über seine Lieblingsinsel prüfen – und natürlich erweitern. Locker aufgemacht, können auch Einheimische diese Plattform nutzen, und vielleicht feststellen, dass es hie und da noch kleine Wissenslücken gibt. Die Usedom-Liebhaber können ihre Verbundenheit mit der Insel durch größeres Wissen festigen – ob Urlauber oder Einheimische.

Die einzelnen Themenbereiche starten mit einem Kurs und werden mit einem Test abgeschlossen. Aus eigenem Erleben weiß ich, dass es auch für „Usedom-Kenner“ keine leichten Fragen sind.



Wir wollen Ihnen Gelegenheit geben, Ihr Wissen über das Kursthema „Usedom in Zahlen“ zu testen.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

WISSENSWERTES RUND UM DIE INSEL

In diesem Kurs erhältst du die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten rund um die Insel Usedom.

- 👉 Zunächst tun wir etwas für deine **Allgemeinbildung**
- 👉 Dann erfährst du mehr über die **Risiken beim Ostseebad**
- 👉 Schließlich tauchen wir in die **Tier- und Pflanzenwelt Usedom** ein

Viel Spaß beim Kurs!

ERSTE TESTFRAGE:

USEDOM GILT ALS DIE INSEL MIT DER HÖCHSTEN POPULATION WELCHER VOGELART?

- 1 Steinadler
- 2 Sturmmöwe
- 3 Storch
- 4 Seeadler

ZWEITE TESTFRAGE:

WELCHE TIERE KÖNNEN BEIM BADEN GEFÄHRLICH WERDEN?

(mehrere Antwortmöglichkeiten)

- 1 Haie
- 2 Stachelrochen
- 3 Petermännchen
- 4 Feuerquallen

DRITTE TESTFRAGE:

Wählen Sie aus den Antworten jeweils eine aus: Usedom's Strände zeichnen sich durch GROBEN KIES / FEINEN SAND aus. Der Einstieg ist STEIL ABFALLEND / SEICHT und eignet sich daher gut für Familien mit Kindern. Die LÄNGSTE / BREITESTE / GRÜNSTE Strandpromenade verbindet die Kaiserbäder mit dem polnischen Swinemünde. Freikörperkultur (FKK) hat auf Usedom KEINEN PLATZ / LANGE TRADITION. Tier am Strand sind UNERWÜNSCHT / AN AUSGEWIESENEN STRÄNDEN ERLAUBT.

VIERTE TESTFRAGE:

WOBEI HANDELT ES SICH UM SEE(N) AUF USEDOM?

(mehrere Antwortmöglichkeiten)

- 1 Wolgastsee
- 2 Gothensee
- 3 Wockninsee
- 4 Achtersee

FÜNFTE TESTFRAGE:

Entscheide, ob die folgende Aussage richtig ist.

DIE WASSERTEMPERATUR STEIGT PROPORTIONAL ZUR AUSSEN-TEMPERATUR

- 1 Richtig, in den Monaten Mai/Juni gibt es die meisten Sonnenstunden und das wärmste Wasser.
- 2 Falsch, die Temperaturkurve der Wassertemperaturen der Ostsee ist um etwa ein Vierteljahr verschoben.

SECHSTE TESTFRAGE:

WAS IST NACH DEM KONTAKT MIT EINER FEUERQUALLE ZU TUN?

- 1 Wunde aussaugen
- 2 Betreffende Stelle eincremen
- 3 Nicht das Wasser verlassen
- 4 Betreffende Stelle kühlen

SIEBENTE TESTFRAGE:

WELCHE BEIDEN NATIONALITÄTEN TREFFEN AUF DER INSEL USEDOM ZUSAMMEN?

- 1 Deutschland und Dänemark
- 2 Deutschland und Polen
- 3 Deutschland und Schweden
- 4 Deutschland und Litauen

Die Lösungen finden Sie auf www.mienusedom.de nach erfolgter Anmeldung und Kursteilnahme.



Das Schloss Stolpe

Die Geschichte dieses Herrnsitzes beginnt im 16. Jahrhundert, es war mit Unterbrechungen bis 1945 Sitz der Stolper Linie der Grafen von Schwerin.

Während es seit Ende des 19. Jahrhunderts aufwendig umgebaut wurde – es bekam drei Türme, einen Arkadengang und ein Portal - wurde es nach der Enteignung zu DDR-Zeiten zu unterschiedlichen Zwecken genutzt und verfiel zunehmend.

Das heute denkmalgeschützte Schloss ist seit 1995 im Besitz der Gemeinde Stolpe.

2001 begann eine schrittweise Sanierung, die ihresgleichen sucht. Erhebliche

Fördermittel, private Spenden sowie ein kaum zu überschätzendes Engagement der Gemeinde Stolpe und des Fördervereins Schloss Stolpe e.V. haben ein Schmuckstück entstehen lassen, das kein Besucher Usedom unbesucht lassen sollte.

Nach der umfangreichen baulichen Sicherung – Befreiung von Schwamm, Dacheindeckung, Wiederaufbau der Türme, neuer Außenputz – kamen die zahlreichen Innenräume an die Reihe. Ziel war es, sie so wiederherzustellen, wie sie nach dem letzten Umbau um 1900 ausgesehen haben könnten.

Die Fotos auf dieser Seite vermitteln einen Eindruck davon.

Eine besondere Herausforderung war der Einbau eines Fahrstuhls im Anbau für die Barrierefreiheit.

Seit 2024 präsentiert sich das Schloss mit neu gestalteten Außenanlagen. Künftig soll auch der Bereich südlich des Schlosses wieder zu einem Landschaftspark umgestaltet werden. Das traditionell anspruchsvolle Kulturprogramm im Sommer wird fortgesetzt, mit Lesungen oder Konzerten. Auch für Hochzeiten und Familienfeiern wird es oft genutzt.

Im Erdgeschoss werden an den Wochenenden für die Besucher Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Schloss kann 2025 vom 1. April bis 2. November dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr besichtigt werden, falls es nicht für Veranstaltungen reserviert ist. Es wird angeraten, vor einem Besuch die aktuellen Informationen auf www.schloss-stolpe.de einzusehen. Zur Besichtigung der historischen Räume werden auch Gruppenführungen ab 10 Personen angeboten. Anmeldung unter fuehrungen@schloss-stolpe.de.

Fotos: R. Höll



IHRE MITWIRKUNG

Der Förderverein Schloss Stolpe e. V. freut sich über jedes Mitglied und jede Spende. Aktive Mitarbeit wird jederzeit begrüßt, aber keineswegs verpflichtend erwartet. Wir freuen uns vor allem darüber, dass Menschen durch ihre Mitgliedschaft bekunden, die Vereinsziele gutzuheißen und fördern zu wollen. Entsprechend kann jede voll geschäftsfähige natürliche Person und jede juristische Person Mitglied werden, wenn sie den Verein in seiner Aufgabenstellung unterstützen möchte.

Der von den Mitgliedern zu entrichtende Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 50,00 €. Ausnahmen können vom Vorstand beschlossen werden. Er ist bis zum 30.06. eines jeden Geschäftsjahres fällig. Die Beiträge werden ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke verwendet.

Wenn Sie gerne Mitglied werden wollen, schicken Sie uns den Aufnahmeantrag von der Homepage bitte ausgefüllt und unterschrieben per Post oder E-Mail zu.

VERANSTALTUNGEN IM SCHLOSS UND RINGS UM DIE STADT USEDOM

- › 12.07. 20 Uhr Kriminacht im Heimathof Rankwitz: Rainer Höll, Das Erbe von Peenemünde
- › 16.07. 20 Uhr Schloss Stolpe, Konzert mit dem Tilla-Quartett
- › 19.07. 19.30 Uhr Kirche Usedom, Dirk Zöllner mit Trio Infernale
- › 26.07. 15 Uhr Hafenfest, Hafen Usedom
- › 26./27.07. 10-17 Uhr, Töpfermarkt in Morgenitz
- › 02.08. 11-17 Uhr Karnin, Brückentag der Eisenbahnfreunde Usedom
- › 02.08. 18.30 Uhr Karnin, Live-Konzert mit Thomas Putensen
- › 03.08. Schloss Stolpe, Vernissage der Ausstellung ROTHAAARIGE und andere Bilder
- › 03.08. Orgeltag im Lieper Winkel mit Matthias Grünert, Kantor der Frauenkirche Dresden: 14 Uhr Kirche Benz, 15 Uhr Kirche Mellenthin, 16 Uhr Kirche Morge-



- › 17 Uhr Kirche Liepe, 20 Uhr Kirche Usedom
- › 03.08. 20 Uhr Schloss Stolpe, Musikalisches Panorama der Welt
- › 15.08. 19.30 Uhr Schloss Stolpe, Theater „Vom Gehen und Bleiben“
- › 22./23.08. ab 18 Uhr, Dorffest in Stolpe
- › 28.08. 19.30 Uhr Schloss Stolpe, Konzert „Trio Yuliha“
- › 30.08. 19.30 Uhr Schloss Stolpe, „Die Mongolen kommen...“, Lesung mit Peter Bause
- › 06.09. 15 Uhr Kirche Mönchow, Lesung mit Margot Käbmann
- › 20.09. 15 Uhr Rankwitzer Hof, Vortrag zur Schwedenzeit
- › 03.10. 19 Uhr, Schloss Stolpe, Konzert mit Old-Time-Memory-Jazzband
- › 05.10. 10.30 - 18 Uhr, Heimathof Rankwitz, Erntedankfest

Augenblicke, die wirklich zählen.

Genießen Sie Ihren Urlaub in unseren Ferienhäusern und Ferienwohnungen.
Buchen Sie jetzt unter: usedom-inseldomizil.de



INSELDOMIZIL
STOLPE AUF USEDOM



Abbildung: Geert Maciejewski

Digitale Rekonstruktion des Wolgaster Schlosses. Wer sich über die Baugeschichte des Wolgaster Herzogschlosses informieren möchte, ist im Stadtmuseum an der richtigen Adresse. Hier kann man im Medienraum die digitale Rekonstruktion bestaunen. Mit historischen Karten, Ansichten und Zeitzeugenberichten aus den Archivbeständen in Stockholm, Stettin, Greifswald und Berlin bietet der Medienraum des Stadtmuseums darüber hinaus die umfangreichste Datenbank zur Wolgaster Residenz der Pommernherzöge.

Spurensuche auf der Wolgaster Schlossinsel

Wo heute nur noch der Name „Schlossinsel“ an die Pracht vergangener Jahrhunderte erinnert, stand einst eines der schönsten Renaissanceschlösser Norddeutschlands. Über 500 Jahre residierten hier die Pommernherzöge, und ihre Wolgaster Residenz musste den Vergleich mit den Schlössern in Stettin oder Schwerin nicht scheuen. Sie zog Gelehrte und Herrscher gleichermaßen an und spielte auch eine Rolle bei der Verbreitung der Reformation im Norden. Der monumentale Croyteppich, heute im Pommerschen Landesmuseum ausgestellt, vermittelt noch immer eine Vorstellung vom einstigen Glanz des Wolgaster Schlosses.

Nach dem Tod des letzten Wolgaster Greifen, Philipp Julius, im Jahr 1625 verlor das Schloss seine Funktion als Residenz, blieb aber für die Verwaltung von gewisser Bedeutung. Nach dem Dreißigjährigen Krieg ließ der schwedische Generalgouverneur Carl Gustav Wrangel hier Beamte der Provinz Schwedisch-Pommern einzie-

hen. Doch 1675, während der brandenburgischen Belagerung, wurde das Schloss schwer beschädigt – das Pulvermagazin explodierte, große Teile der Anlage wurden zerstört. Die Ruine diente den kriegsgebeutelten Einwohnern später als Steinbruch für den Wiederaufbau ihrer Häuser. Anfang des 19. Jahrhunderts verschwand es endgültig von der Oberfläche: Der Wolgaster Kaufmann und Reeder Wilhelm Homeyer erwarb das Gelände und ließ anstelle der Residenz einen monumentalen Getreidespeicher errichten.

Seit 2024 wird auf der Schlossinsel wieder gegraben, im Rahmen von Erdarbeiten für einen Hotel- und Wohnkomplex. Dabei werden Regen- und Schmutzwasserleitungen in großer Tiefe verlegt. Die archäologische Baubegleitung liegt in den Händen der Grabungsfirma Archäologische Dienste Nordost, vor Ort geleitet von der Archäologin Cathrin Patzelt. Sie dokumentiert Funde und Befunde aus dem historischen Untergrund für die Landesarchäologie.

Foto: Museumsarchiv/Tom Schröter/Gunnar Gotter



Demontage des Gusstahlwerks auf der Schlossinsel im Sommer 1945

VON DER GRABUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Als große Betonfundamente zutage traten, fragten sich aufmerksame Beobachter des Baugeschehens: Sind das etwa Überreste der alten Schlossbefestigung? Tatsächlich handelt es sich um Punktfundamente des früheren Guss-Stahlwerks, das bis 1945 unter anderem Panzerketten für die Rüstungsindustrie sowie Bauteile der 1934 eröffneten Peenebrücke produzierte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Werk demontiert und in die Sowjetunion verbracht.

Die Tiefbauarbeiten fördern dann doch auch Spuren des Schlosses zutage. Über das gesamte Areal zieht sich eine Schuttschicht aus Abbruchmaterial der einstigen Pommernresidenz. Unterstützt von ehrenamtlichen Bodendenkmalpflegern aus der Region konnten in zwei Suchaktionen Fragmente von Renaissancekacheln, spätmittelalterlicher Gebrauchskeramik, glasierten Bodenfliesen und Formsteinen

Foto: Museumsarchiv



Der Schlossspeicher vor 1920

Fotos: Cathrin Patzelt



Betonfundamente des ehemaligen Gusstahlwerks bei der Auffindung und aufgetürmt nach der Entfernung aus dem Baubereich.



Foto: Stefan Rahde



Nach 200 Jahren wiederentdeckt: Cathrin Patzelt (links) und Dr. Heike Kennecke (rechts) bei der Teilfreilegung des nordwestlichen Ringmauerfundaments, hinter dem ehemaligen Bogislawbau.

geborgen werden. Stettiner Fayencen und Reste von Tonpfeifen kamen durch die hier mit dem Abbruch Beschäftigten zu Beginn des 19. Jahrhunderts in den Boden.

Ein solider Befund tat sich dann in Verlängerung der Schloss-Straße auf. Das drei Meter mächtige Fundament aus mittelalterlichen Backsteinen ließ sich sicher dem ehemaligen Residenzschloss zuordnen.

Das Stadtgeschichtliche Museum Wolgast feiert 2025 sein 70-jähriges Bestehen. In der Sonderausstellung „Neuzugänge“ werden auch Funde von der Schlossinsel gezeigt – „fundfrisch“, vom Renaissanceornament bis zur Panzerkette. Möglich wurde dies durch die enge Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: Jörg Heemann



Ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger bei der Nachsuche im Mai: Jürgen Kümmel, Ingo Westphal, Martin Haase, Michael Pens, Michel Reich, Mike Mähl, Martin Laue, Nico Hirche, Jörg Heemann, Marian Beier, Ursel Möhle, Rainer Klainert und Thomas Hoche-Holstein unterstützen Cathrin Patzelt und das Museumsteam bei der Bergung von Funden.

Neuzugänge!

Die Sammlung des Stadtgeschichtlichen Museums Wolgast

23. Mai bis 31. Oktober

70 Jahre Stadtgeschichtliches Museum Wolgast

BESUCHSINFORMATIONEN

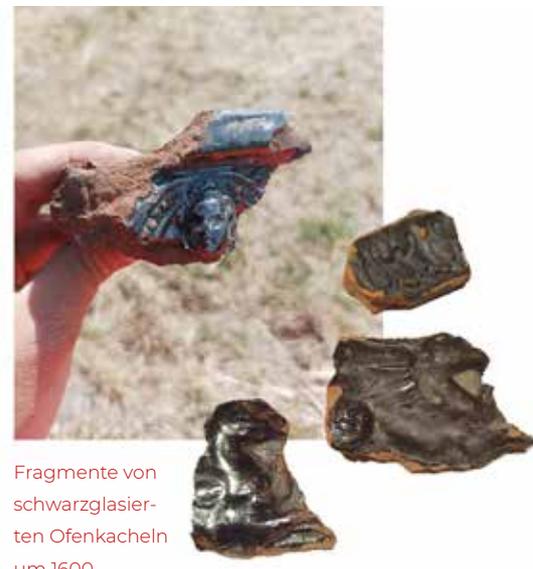
KONTAKT

Stadtgeschichtliches Museum
Wolgast
Rathausplatz 6 · 17438 Wolgast
03836-203041
museum@wolgast.de

ÖFFNUNGSZEITEN

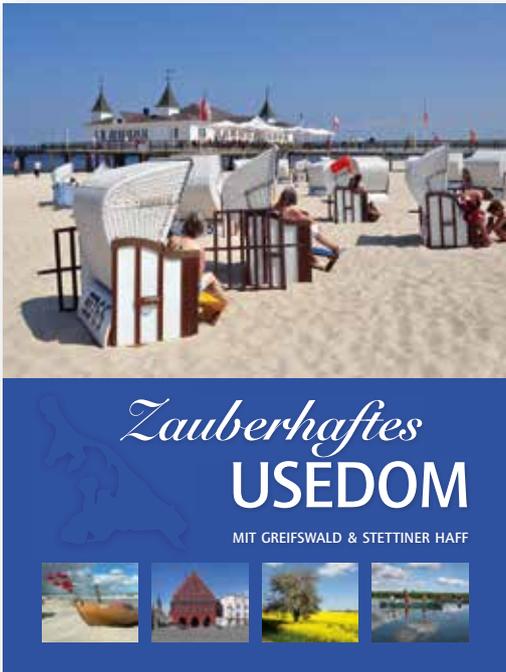
Stadtgeschichtliches Museum
„Kaffeemühle“:
bis Oktober: Dienstag bis
Sonntag, 10:00 – 16:00 Uhr

Rungehaus:
bis Oktober: Dienstag bis
Samstag, 10:00 – 16:00 Uhr



Fragmente von schwarzglasierten Ofenkacheln um 1600

Aus unserem Verlag



ZAUBERHAFTES USEDOM

Mit Greifswald und Stettiner Haff
24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen
Farbfotos,
Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €

„Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ stellt als kombinierter Reiseführer und Bildband einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten.

Usedom, das bedeutet Tourismus in einer einzigartigen Natur, auf engem Raum zwischen Deutschlands schönstem Ostseestrand und malerischem Hinterland (Achterland). Der Tourismus mit seiner Infrastruktur und seinen kulturellen und gastronomischen Angeboten ermöglicht auch den Einwohnern eine hohe Lebensqualität.

Doch wer im Sommer einmal im Stau gestanden hat, an einer der Zufahrten oder auf der Insel, bekommt einen Eindruck von den Schattenseiten der hohen Zahl an Touristen, die vorrangig mit dem Auto anreisen.

Hier setzt das Buch an.

Wie kann künftig der Verkehr staufrei(er) fließen? Bietet die von vielen Akteuren angestrebte zweite Bahnanbindung dafür die Lösung, oder gibt es andere Alternativen?

Ein weiteres existenzielles Thema: Welche Folgen hat der bereits im Gange befindliche Meeresspiegelanstieg, bei dem Politik und Experten von einer Erhöhung um einen Meter bis 2125 ausgehen? Ist der gegenwärtige Hochwasserschutz ausreichend?



FLUT ÜBER PEENEMÜNDE

Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten
ISBN: 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7565-8633-2 · 7,99 €

Auch im zweiten Band der geplanten Peenemünde-Trilogie steht die Vergangenheit der Region im Mittelpunkt.

Ein im Sperrgebiet 1989 gefundenes technisches Dokument aus der Zeit der Heeresversuchsanstalt sorgt Jahre später für hektische Aktivitäten in Peenemünde, im Harz und auch in Schweden, die in spektakuläre Ereignisse münden.

Reale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Der Bürgermeister der Insel Usedom wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert, Vertreter der Landesregierung erpressen ihn. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Erst als er entführt wird, begreift er, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...



DAS ERBE VON PEENEMÜNDE

Softcover, 348 Seiten
ISBN: 978-3-9819272-5-2 · 20,00 €

Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7565-8657-8 · 7,99 €

Diese Bücher
und weitere sind
im Buchhandel
oder unter
www.nordlichtverlag.de
erhältlich.
Kontaktdaten
siehe Seite 65.



USEDOMS ZUKUNFT

110 Seiten, Hardcover, DIN A 5
15,00 €

Daniel Wechsler ist Geschäftsführer des Baltic Sea Resort in Kröslin und gebürtiger Schweizer. Ein Mann aus den Bergen im Flachland?

Immer auf der Suche nach interessanten Beiträgen für das Magazin, schlug ich ihm ein Porträt vor, und er stimmte sofort zu.

Die berufliche Vita des Endfünfzigers erweist sich als ein Ritt durch die jüngste Vergangenheit, die nun an der pommerschen Küste ihr vorläufiges Ende fand.

Bereits während seiner Ausbildung als Koch und Kellner bei Mövenpick in Zürich machte er die persönliche Bekanntschaft sowohl mit Prominenten wie Friedrich Dürrenmatt, Liz Taylor und Kronprinz Fahd als auch mit Starkoch Paul Bocuse, in dessen Restaurant er sogar kurzzeitig arbeiten durfte.

Damit war der Maßstab gesetzt, sein großes Ziel wurde es, verantwortliche Positionen in seinem Ausbildungsberuf zu erreichen, was er durch ein BWL-Studium untermauerte. Es folgten sechs Jahre im Verkauf bei der Kreuzfahrtreederei Cunard-Line in Hamburg, in den 1990er Jahren, als Kreuzfahrten noch elitär waren. Diese komplexe Aufgabe weckte endgültig in ihm die Überzeugung, als Manager der Privatwirtschaft erfolgreich sein und die Gemeinsamkeiten in den verschiedenen Branchen in den Vordergrund stellen zu können. Ein einjähriges Intermezzo im schweizerischen Staatsdienst bestärkte ihn nur noch darin.

Für einen Tabakkonzern war er knapp drei Jahre lang Verkaufsleiter für Afrika. Daran reizte ihn, „dass es keiner machen wollte“. Auch als Schweizer Direktor für Tupperware war er tätig.

Schließlich erfüllte sich im Jahr 2000 ein anderer Jugendtraum. 21 Jahre in der Uhrenindustrie für einige Schweizer Uhrenmarken sollten es werden, denn „Zeit war mir immer wichtig“. Zwei der Unternehmen hatten den selben Eigentümer wie die Marina Kröslin, weshalb er seit 2014 regelmäßig dort Urlaub machte und sowohl die Gegend als auch das Objekt sofort liebgewann.

Ein weltweit grassierendes Virus machte den Plan Daniel Wechslers, mit Blick auf sein Lebensalter ruhiger zu treten und 2020 in Valencia mit seiner Frau ein eigenes Restaurant zu eröffnen, zunichte.

Parallel zu seinen Tätigkeiten betrieb er seit 2004 zusammen mit seiner Frau eine eigene Consulting-Firma, mit der er seine Erfahrungen auch für andere nutzbringend anwenden konnte.

Ein Angebot der Eigentümer der Marina Kröslin im Mai 2021, für sechs Monate dort als Mandatar zu arbeiten und einen neuen Geschäftsführer zu suchen, endet schließlich anders als geplant. Die Suche gestaltete sich schwierig, und parallel dazu wandte sich das Team direkt an die Gesellschafter, ob dieser Herr Wechsler nicht selbst der neue Chef werden kann.

Nach intensiven Gesprächen mit den Eigentümern sagte er zu.

Er übernahm einen Yachthafen und Ferienobjekte mit einzigartiger Komplexität: Yachthafen mit 500 Liegeplätzen, schwimmende Ferienhäuser mit 180 Betten im höchsten Standard, SPA & Wellness-Center sowie alle nötigen Versorgungseinrichtungen für die Skipper. Aber in der Gastronomie konnte Daniel Wechsler sich auf seine Wurzeln besinnen und machte sie in den wenigen Jahren von einem etwas vernachlässigten Teil des Unternehmens zu einem überregional bekannten Anziehungspunkt. Seine eigenen Erfahrungen und die des Küchenchefs fließen bei der Veranstaltungsreihe Chef's Table im Restaurant STEGHOUSE zusammen.

An zahlreichen Winterwochenenden wird das Restaurant zum Treffpunkt für anspruchsvolle Liebhaber gehobener Küche aus der gesamten Region zwischen Hamburg und Berlin, die Veranstaltungen des kommenden Winters sind schon gut gebucht. Die Gäste, vor allem immer mehr Stammgäste, wissen, dass es niemals die gleichen Gerichte gibt, und der Anspruch an regionale Küche erfüllt wird.

Ich erlebte Daniel Wechsler als bodenständige Persönlichkeit, dem trotz seiner vielfältigen Meriten jeglicher Dünkel fremd ist und der seinen Partnern innerhalb und außerhalb des Unternehmens selbstbewusst und vor allem auf Augenhöhe begegnet.

Und wenn seine Tochter bald ihre Ausbildung beendet hat, schließt er mit seiner Frau einen endgültigen Umzug an die Küste nicht aus, denn die Region ist ihm zu einem Stück Heimat geworden.

■ RAINER HÖLL



Von den Bergen gekommen –
auf Augenhöhe geblieben

URLAUBSTRÄUME
AUF DEM WASSER



BALTIC SEA RESORT®

OSTSEE

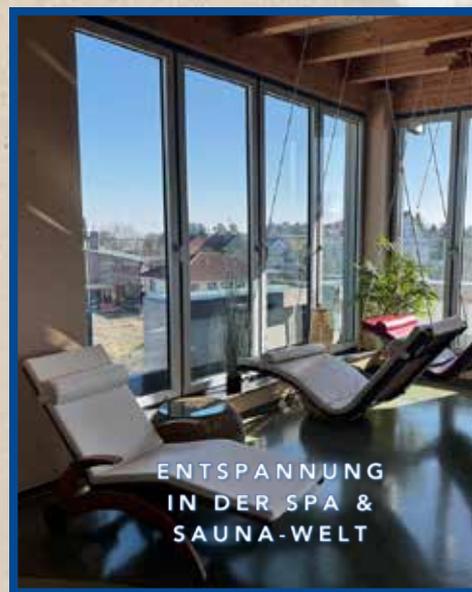
Im BALTIC SEA RESORT® Kröslin –
Traumurlaub auf dem Wasser erleben.

Vom ersten Moment an empfängt Sie das
BALTIC SEA RESORT® in der 5-Sterne-
Marina Kröslin mit tiefer Ruhe, klarer
Ostseeluft und dem Gefühl, angekommen zu
sein.

Eingebettet in ein **geschütztes**
Naturparadies gegenüber der Insel Usedom
wohnen Sie hier auf dem Wasser – in einem
Floating House mit **direktem Seeblick**,
stilvollem Interieur, viel Privatsphäre und je
nach Kategorie mit Sauna, Kamin oder
Sonnendeck.

Genießen Sie traumhafte Sonnenauf- und -
untergänge, Sternenhimmel über dem See
und das leise Wiegen der Wellen – Naturkino
inklusive.

*Ein Ort zum
Ankommen.
Und zum
Wiederkommen*



ENTSPANNUNG
IN DER SPA &
SAUNA-WELT



KULINARIK
VOM FEINSTEN



EIN ERLEBNIS:
HAUSBOOTE FÜR BIS
ZU 8 PERSONEN
AUCH MIT EIGENER
SAUNA



Baltic Sea Resort Kröslin

Hafenstr. 9
17440 Kröslin
Telefon: +49 (0) 38370 2510
E-Mail: info@baltic-sea-resort.com
www.baltic-sea-resort.com





Erleben, was gut tut.

Für Entdecker wartet die ursprüngliche **Bodden- und Küstenlandschaft** mit ihren weiten Stränden und charmanten Orten. Leihen Sie sich Boote (auch ohne Führerschein), Kajaks, SUPs oder Fahrräder – und entdecken Sie die Region aus neuer Perspektive.

Die **Restaurants** im Resort bieten authentische Küche mit einem modernen Twist, kreative Events und ein **unvergleichliches Hafenumgebung** – von der feinen Abendkarte bis zum Sunset-Cocktail mit Live-Musik. Und wenn es draußen kühler wird, erwartet Sie das kuschelige Raclette-Alm-Stübchen – mit warmem Licht, herzhaften Aromen und Blick aufs Wasser.

Für besondere Momente im Leben.

Ob romantisches Wochenende zu zweit, Familienurlaub oder große Feier: Das BALTIC SEA RESORT® macht aus jedem Anlass ein **Erlebnis** – mit SPA, Wellness, Gastronomie, schwimmendem Standesamt und Honeymoon-Suite. Auch Tagungen, Retreats oder Team-Events werden hier von frischer Brise und Weitblick begleitet. **Alles an einem Ort** – außergewöhnlich ruhig, erfrischend anders.

Baltic Sea Resort® Kröslin

Urlaub auf dem Wasser – inmitten der Natur, mit allem Komfort.



Baltic Sea Resort Kröslin

Hafenstr. 9
17440 Kröslin
Telefon: +49 (0) 38370 2510
E-Mail: info@baltic-sea-resort.com
www.baltic-sea-resort.com



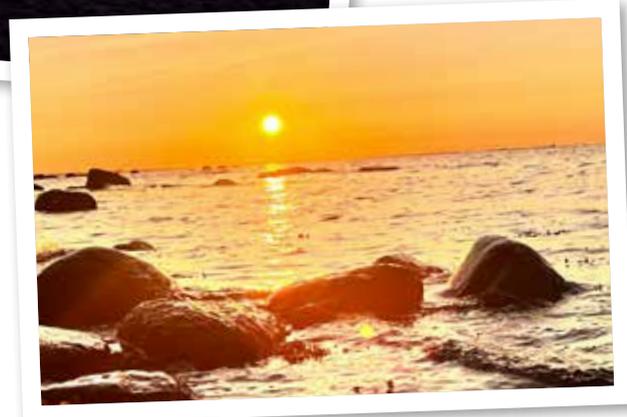
© KV Lubmin (7)



Fortunate Fools



© Vico Gottschreiber



Sommer, Sonne, Sand, & Meer Ihr Urlaub im Seebad Lubmin

Herzlich Willkommen im einzigen Seebad am Greifswalder Bodden! Mit über 130 Jahren Badetradition blickt Lubmin auf eine lange Geschichte als Urlaubsort zurück. An über 5 Kilometern Sandstrand, in ruhigen Kiefernwäldern und einer malerischen Umgebung können Sie ihren Urlaub ganz entspannt oder sportlich aktiv genießen. Die gute Seeluft hat wohltuende Wirkung, Erholung ist somit

vorprogrammiert. Erkunden Sie das Seebad bei ausgiebigen Spaziergängen, vielleicht über den zwischen Düne und Promenade verlaufenden Uferweg mit einem Erfrischungsstopp in der lokalen Gastronomie. Der Lubminer Küstenwald und die Lubminer Heide eignen sich zum Wandern, Walken, Joggen und Reiten. Ein Naturerlebnispfad im Küstenwald mit Schau- und Lehrtafeln bietet Einblicke in die heimische Flora und Fauna. Abwechslungsreiche Radtouren durch die wald- und wiesenreiche Umgebung sind ebenso empfehlenswert. Beim Surfen, Kiten oder Stand Up Paddling zwischen der Seebrücke und dem Yachthafen Marina Lubmin können Sie das Seebad aus der Seeperspektive kennenlernen. Genießen

können Sie die spektakulären Sonnenauf- und Sonnenuntergänge am Strand. Einfach Abschalten und Auftanken!

GROSSES LUBMINER SOMMERFEST

Lubmin lädt zum großen Sommerfest am Freitag, den 25. Juli und Samstag, den 26. Juli im Kurpark herzlich ein! Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Das Fest startet am Freitag um 16.00 Uhr mit der offiziellen Eröffnung. Musikalisch geht es um 16.10 Uhr mit RedAttack los, bevor sich die kleinen Gäste bei einer Kinderdisco um 17.30 Uhr austoben können. Am Abend heizt die Partyband 4 Fun ordentlich ein, gefolgt vom heißen Disco-Sound des DJ's um 20.00 Uhr. Höhepunkt des Abends ist das spektakuläre Feuerwerk von der Seebrücke um



22.30 Uhr, welches den Himmel über Lubmin hell erleuchten wird. Am Samstag um 11.00 Uhr werden Sie mit cooler Mucke vom DJ begrüßt. Ab 13.00 Uhr singt Schlagerstar Tommy Fenske seine größten Hits. Alle Kinder werden begeistert sein, wenn sie um 15.00 Uhr bei einem spannenden Kinder-



programm von Lilly Wünschebaum mitmachen dürfen. Musikalisch geht es weiter mit der Band Inegto um 17.00 Uhr, bevor unser Hauptact Fortunate Fools ab 20.30 Uhr für beste Stimmung sorgen wird. Erleben Sie im Anschluss eine beeindruckende LED- und Laserman-Show und tanzen Sie danach mit unserem DJ bis in die Nacht.

Rund um das Festgeschehen am Samstag gibt es zahlreiche Attraktionen wie eine Hüpfburg, eine vielfältige kulinarische Versorgung, den Feuerwehr-Traditionszug, eine Bastelstrecke, Kinder-Schminken und Kinder-Tattoos. Für die Tierliebhaber gibt es Ponyreiten und wer sportlich aktiv sein möchte, kann auf der Sportstrecke und beim Bogenschießen sein Können unter Beweis stellen. Das Heimatmuseum und die Ausstellung des Strandgutvereins e.V. steht allen interessierten Besuchern offen. Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns ein unvergessliches Sommerfest! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WAS SONST NOCH SO LOS IST IN LUBMIN

Wir bieten unseren Urlaubern und Einheimischen in diesem Jahr ein breites Angebot an Kultur, Sport und Unterhaltung. Die Ortsführung mit herzlichen und amüsanten Anekdoten über die Geschichte des Seebades, authentisch von einem alteingesessenen Lubminer, ist ein Muss für jeden Gast.

Unsere wöchentlichen Kinderveranstaltungen im Kurpark werden alle Kleinen und Großen begeistern. Weitere Highlights

sind Sandburgenbauwettbewerb am Strand und kulturelle Veranstaltungen im Seebadzentrum. Sportlich geht es beim Volleyball BeachCup zu, da wird am Strand gebaggert und gepritscht. Unsere lokalen Sportkurse wie Hullern, Shen-Yoga am Strand, Bauch Beine Po oder Zumba können all unsere Gäste nutzen. Das Bildungshaus am Meer bietet ganzjährig verschiedenste Kurse, Seminare und Workshops an. Im Sommer und Herbst dürfen Sie sich unter anderem auf Kurse zu Nachhaltigkeit oder Kommunikation, gesundem Leben und schöpferischem Gestalten sowie verschiedenste Begegnungsprojekte freuen.

Alle aktuellen Angebote und Daten finden Sie im Veranstaltungskalender in der Kurverwaltung und auf lubmin.de.

UNSER SERVICE RUND UM IHREN URLAUB

Planen Sie Ihren Urlaub bequem von zu Hause aus. Kataloge, Broschüren und Flyer schicken wir Ihnen gerne zu. Im Seebad finden Sie Ferienunterkünfte aller Arten. Es erwarten Sie komfortable Hotels, gemütliche Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen, moderne Apartmentanlagen. Die Gastgeber beherbergen Sie gern und freuen sich auf Sie. Buchen Sie Ihr Urlaubsquartier online über lubmin.de oder fragen Sie bei uns an!

Ein festes saisonales Versorgungszelt für mobilitätseingeschränkte Menschen, unser „Rollicamp“, befindet sich am Strandabgang 4 und ist einzigartig in unserer Region. Dieses Angebot beseitigt Barrieren und bietet Rollstuhlfahrern die Möglichkeit, mit den wassertauglichen Rolllis in das flache Boddenwasser zum Baden zu fahren. Den Schlüssel für das Rollicamp erhalten Sie in der Kurverwaltung. Urlaubsgäste mit Hunden sind im Seebad herzlich willkommen. An vielen Stellen im Ort sind Tütenspender für die Hinterlassenschaften Ihre Vierbeiner aufgestellt. Hundestrände finden Sie am Strandabgang 1 und 15.

Mit unserem monatlichen Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über alle wichtigen Ereignisse in Lubmin. Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bis bald im Seebad Lubmin. ■



UNSERE VERANSTALTUNGEN IM SEEBAD LUBMIN 2025

Jeden Dienstag von 8.00 bis 13.00 Uhr Lubminer Wochenmarkt

Bis 29.08. um 10.30 Uhr

immer freitags kommt der Ostseekasper in den Kurpark

Bis 29.09. täglich 10.00 Uhr

Ortsführung durch das Seebad Lubmin

Bis 10.09. mittwochs 17.00 Uhr

Kinderveranstaltung im Kurpark

Bis 27.08. mittwochs 20.00 Uhr

Sommermusik der Kirchengemeinde

14.07. – 12.09. FerienLeselust

28.07. – 05.09. donnerstags

ein neuer Mit-Mach Ferienspaß für Kinder

25. und 26.07.

Großes Sommerfest im Kurpark

09.08.

Open Air, Lubmin tanzt im Kurpark

10.08.

12. Sandburgenbauwettbewerb an der Seebrücke

23./24.08. und 30./31.08.

BeachCup an der Seebrücke

12.10.

24. Sebastian Fredrich Gedenklauf

30.10.

Halloweenparty im Kurpark

04.11.

Lesung Vincent Kliesch - Auris

29.11.

Lubminer Adventsmarkt

09.12.

Weihnachtskabarett Ranz und May – „Wir schenken uns nichts!“

31.12.

Kindersilvester

KONTAKT UND BUCHUNG:

Kurverwaltung Seebad Lubmin

Freester Straße 8

17509 Seebad Lubmin

Telefon (038354) 22011

info@lubmin.de

lubmin.de



Hansestadt Anklam



Historie, Natur und moderne Lebendigkeit

Anklam verbindet auf einzigartige Weise historische Architektur, eine beeindruckende Flusslandschaft und eine moderne Innenstadt. Besucher erleben hier die Spuren der Hansezeit, das letzte erhaltene Stadttor und die unberührte Natur des Peenetales – alles auf kurzen Wegen erreichbar.

Das Steintor, das älteste und letzte erhaltene Stadttor Anklangs, ist ein Wahr-

zeichen der Stadt und erzählt die bewegte Geschichte Anklangs als einstige Hansestadt. Rund um den historischen Marktplatz mit Rathaus und Brunnen spiegelt sich das hanseatische Erbe in der Architektur wider. Gleichzeitig lädt die moderne Innenstadt mit ihren vielen inhabergeführten Geschäften, gemütlichen Cafés und kulturellen Einrichtungen zum Verweilen ein.

Direkt vor den Toren der Stadt erstreckt sich die Peenelandschaft, eine der letzten unberührten Flusslandschaften Europas. Ob bei einer Bootstour oder einer Kanufahrt – die Natur zeigt sich hier von ihrer schönsten Seite. Beobachtungspunkte entlang des Ufers ermöglichen es, seltene Vogelarten zu entdecken und die Stille der Natur zu genießen.

Für Kultur- und Freizeitliebhaber bietet Anklam mit seinem Theater, Kino und

dem modernen Hansebad ein abwechslungsreiches Programm. Die Mischung aus Geschichte, Natur und lebendiger Stadtkultur macht Anklam zu einem vielseitigen Reiseziel.

Entdecken Sie die Hansestadt Anklam selbst und lassen Sie sich von ihrer Vielfalt überraschen! Weitere Informationen finden Sie unter www.anklam.de oder auf unseren Social-Media-Kanälen. ■



Anklam-Information
Peenstraße 1a · 17389 Anklam
Telefon (03971) 83 51 54
info@anklam.de
www.anklam.de



Museumslandschaft Anklam – heute und morgen

Die Museen der Hansestadt Anklam bilden zusammen mit ihren museumspädagogischen Einrichtungen bereits heute wesentliche Eckpfeiler im kulturellen, touristischen und sozialen Gefüge der Stadt. Ihre konsequente Weiterentwicklung zu authentischen und modernen außerschulischen Bildungs- und Erlebnisorten wird nun mit dem Masterplan zur „Museumslandschaft Anklam“ vorangetrieben.



Das Icareum

Mit den bestehenden Einrichtungen – Otto-Lilienthal-Museum mit Aeronauticon sowie Museum im Steintor mit Historischem Klassenzimmer und Pulverturm – hält die Kleinstadt an der Peene schon seit vielen Jahren ein vielseitiges kulturelles Angebot vor, das weit über den üblichen Umfang eines Mittelzentrums vergleichbarer Fläche und Einwohnerzahl hinausgeht. In der künftigen Vision einer vielfältig vernetzten und sich inhaltlich sinnvoll ergänzenden Museumslandschaft erwachsen aus einer breitgefächerten Regionalgeschichte drei Säulen, die über Geschehen von Weltbedeutung berichten.



Das Museum im Steintor



SÄULE 1: DAS IKAREUM

Mit dem Icareum ehrt die Hansestadt Anklam ihre großen Söhne Otto und Gustav Lilienthal in besonderer Weise. Die Lage des neuen Museums in der Stadtmitte mit historischem Lilienthal-Kontext und imposanter Nikolaikirche schafft neben einer gänzlich neuen Qualität und Quantität der Ausstellung eine einmalige, atmosphärisch aufgeladene Wirkungsstätte zum „Geburtsort des Menschenflugs“. Die hier eher wissenschaftlich angedachte Vermittlung wird sinnreich durch den spielerischen Ansatz der Museumspädagogik des Aeronauticons mit viel Bewegungsfreiheit auf dem Gelände des Anklamer Flugplatzes kombiniert.

SÄULE 2: DAS MUSEUM IM STEINTOR

Im Steintor als historischem Stadtturm und Teil der ehemaligen Befestigungsanlage Anklams wird der Besucher von den ersten Siedlungen an der Peene, über die Stadtgründung, dem Reichtum in Zeiten der Hanse und den tiefen Fall einer ganzen Region im 30-jährigen Krieg bis in die Zeit der preußischen Herrschaft geführt, in der auch die Brüder Lilienthal aufwachsen. Die auf dem Peendamm gelegene Schwedenmühle als Ausstellungshaus zur fast 100-jährigen schwedisch-preußischen

Teilung der Hansestadt sowie der Pulverturm als Veranstaltungsort und Tor in den Anklamer Stadtpark sollen das historische Ensemble der „drei Türme“ in Zukunft ergänzen.

SÄULE 3: DAS EHEMALIGE WEHRMACHTSGEFÄNGNIS

Am Standort des ehemaligen Wehrmachtgefängnisses entsteht im unmittelbaren Umfeld der ehemaligen königlich-preußischen Kriegsschule ein weiterer Museumsstandort, der Militär- und Weltkriegsgeschichte im Anklamer Kontext aufbereiten lässt. Das Gebäude ist das einzige im weitgehend historischen Zustand erhaltene gebliebene von insgesamt acht Wehrmachtgefängnissen aus der Zeit des Nationalsozialismus, was eine eindrucksvolle Vermittlung mit stark überregionaler Bedeutung und politische Bildung am authentischen Ort mit sich bringt.



© Stadt Anklam (5)



Von anderen europäischen Küsten



Das Mittelmeer

von Palma über Palermo bis Valtetta

Vom Hafen in Palma de Mallorca, Startpunkt unserer Mittelmeerfahrt, ist eine der prächtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt nach kurzem Fußweg zu erreichen. Majestätisch über Stadt und Hafen erhebt sich die Kathedrale im typischen Mittelmeer-„Look“. Beigefarbene Sandsteinmauern mit vielen Spitzen – und die Dimension selbst mit über 100 Metern Länge – verleihen dem Gebäude die ihm zustehende Würde. Von der Grundsteinlegung 1230 bis zur endgültigen Fertigstellung Anfang des 20. Jahrhunderts dauerte es mehrere Jahrhunderte.

Das Vorfeld der Kathedrale, die aufwändig gestaltete Strandpromenade, besitzt einen eigenen Erlebniswert als Flaniermeile und Aussichtspunkt auf das Monument.

Nächste Station war die sizilianische Metropole Palermo. Sie war wie viele andere Stätten im Mittelmeer jahrhundertelanger Schauplatz von Auseinandersetzungen

zwischen verschiedenen Mächten, die sich in der Herrschaft über die Insel ablösten, was sich auch in der normannisch-byzantinisch-arabisch geprägten Architektur widerspiegelt. Am Ende des ersten Jahrtausends zählte Palermo zu den drei wichtigsten Städten ganz Europas, vergleichbar sogar mit Byzanz.

Wieder sind es die Kathedralen, in denen die meisten der früheren Herrscher ihre Spuren hinterlassen haben.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass nicht nur in Palermo selbst, sondern nur wenige Kilometer entfernt in Monreale eine zweite in vergleichbarer Größe errichtet wurde, die beide heute zum UNESCO-Welterbe gehören.

Die Kathedrale in Palermo ist unter anderem Grabstätte des deutschen Stauferkaisers Friedrichs II.

Nachdem sich Palermo Ende des 20. Jahrhunderts zur sprichwörtlichen Mafia-Stadt degradierte, gilt sie nach jahrelangen



Die Kathedrale Palermo



Dieses moderne Gebäude steht unmittelbar neben der Kathedrale

Die Kathedrale von Palma



Das Fischerdorf Marsaxlokk



Kathedrale von Monreale

Bemühungen von Justiz, Stadtverwaltung und Bevölkerung heute als die sicherste Großstadt Italiens.

Unabhängig aller geschichtlichen und politischen Fakten bietet die Stadt mit den dahinter liegenden Bergen einen malerischen Anblick.

Das südlich von Sizilien gelegene Malta mit der kleinen Nachbarinsel Gozo ist nicht nur eines der kleinsten, sondern auch eines der am dichtesten besiedelten Länder weltweit. Auf zwei Dritteln der Fläche Usedom leben mehr als eine halbe Million Einwohner.

Schon das Einlaufen in den Hafen der Inselhauptstadt Valletta gleicht dem Befahren einer Festung, die aber erst im 16. Jahrhundert errichtet wurde. Mehr als zehn Bastionen umschließen den Hafen; der sich in einer weitläufigen Bucht erstreckt.

An die militärische Vergangenheit erinnert das tägliche Abschießen der gut gepflegten historischen Kanonen. Um den immer zahlreicher (und älter) werdenden Touristen den Aufstieg auf die Festungen zu erleichtern, wurde ein Aufzug installiert.



Der Aufzug zur Festung

Die bei der Einfahrt hinter Valletta sichtbare Ansammlung moderner Hochhäuser gehört bereits zur weit größeren Nachbarstadt Sliema. Die westlich von Valletta gelegene frühere Hauptstadt Mdina ist zu einer Art Freilichtmuseum mit nur wenigen hundert ständigen Bewohnern geworden.

Ein typisch mediterranes Flair verströmt der Fischereihafen Marsaxlokk (sprich Marsaschlokk). Mit über 250 Metern Höhe gelten die Klippen von Dingli zu den höchsten der Insel.



Die Klippen von Dingli



Die alte Hauptstadt Mdina

Vor allem auf Sizilien und Malta sind noch heute die Spuren einer oft im Nachgang militärischer Auseinandersetzungen erfolgten Bevölkerungsbewegung sichtbar. Die Region zwischen Europa, Afrika und Vorderasien ist klimatisch ebenso wie strategisch wichtig.

Heute ist die Inselwelt des westlichen Mittelmeeres ein immer beliebter werdendes Ziel für Touristen aus aller Welt.

■ RAINER HÖLL



Blick von Mdina auf die Küste nördlich von Valletta



Einlaufen nach Valletta, im Hintergrund die Nachbarstadt Sliema

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst:

116 117, 03834-52 26 26

Kreis Krankenhaus Wolgast,

Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:

03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,

Karlshagen, Zinnowitz, Koserow,

Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt

Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111)

ist zu folgenden Zeiten für max. 30

Minuten für den Straßenverkehr

gesperrt: 05:45, 07:45, 12:45, 17:45,

20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner

Brücke (B 110) für max. 20 Minuten

um:

05:45, 07:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111

Karlshagen, Hauptstraße

Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)

Koserow, Hauptstraße/B 111

Bansin, Ahlbecker Chaussee

Ahlbeck, Swinemünder Chaussee

Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach

Wolgast und Anklam sind gut durch

Radwege erschlossen. Im Achter-

land ist auch die Fahrt auf Straßen

problemlos. Entlang der B 111 führen

begleitende Radwege.

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,

Telefon: 03836-202580

Karlshagen, Haus des Gastes,

Hauptstraße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation,

Strandstraße 36,

Telefon: 038371-20928

Zinnowitz, Kurverwaltung,

Neue Strandstraße 30,

Telefon: 038377-492-17

Koserow, Kurverwaltung,

Hauptstraße 31,

Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,

Strandstraße 23,

Telefon: 038375-2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3

Heringsdorf, Delbrückstraße 69,

Telefon: 038378-22293

Stadtbibliothek Anklam, Markt 3,

Telefon: 03971 245 559

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl schönste Insel bietet unvergleichliche klimatische Bedingungen. 42 Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil mehr als 70 Meter breiter Strand prägt die Außenküste zwischen Peenemünde im Nordwesten und dem polnischen Świnoujście (Swinemünde) im Südosten. Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Radwegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft der Peenestrom, der ebenso wie die Świna (Swine) zwischen Usedom und der Nachbarinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder ist.

In den reizvollen Landschaften des Achterlandes mit verzweigten Buchten sind seltene Vögel wie See- und Fischadler, Kraniche und auch der Uhu heimisch, Fischotter und Biber stehen für gefährdete Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Naturpark Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitarchitektur und den vielen Verlockungen des Kurlebens bilden das Pendant zum Achterland mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen zu kontinentalem Klima gelegen, gehört mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr zu den Gebieten mit der längsten Sonnenscheindauer Deutschlands. Die Wassertemperaturen erreichen nicht selten mehr als 20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“ von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit heilemdem Brandungsaerosol am Küstenstreifen und verschiedenen Solequellen bietet beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die zahlreichen Wellness-Angebote sind besonders für einen Aufenthalt im Winterhalbjahr zu empfehlen.

USEDOM TOURISMUS GMBH

Hauptstraße 42 · 17459 Ostseebad Koserow

Infotelefon & Prospekte: 03 83 75-244-144

Buchungen: 03 83 75 - 244-244

info@usedom.de

www.usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung

Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5

17406 Usedom

Telefon: 03 83 72-7 08 90

Telefax: 03 83 72-7 10 72

stadtinfo.usedom@t-online.de

www.stadtinfo-usedom.de

KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung

Freester Straße 8

17509 Seebad Lubmin

Telefon: 03 83 54-2 20 11

Telefax: 03 83 54-2 20 14

info@lubmin.de

www.lubmin.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Kronwiekstraße 3

17438 Wolgast

Telefon: 0 38 36-60 01 18

Telefax: 0 38 36-23 30 02

stadtinfo@wolgast.de

www.wolgast.de

ANKLAM-INFORMATION

Peenstraße 1a

17389 Anklam

Telefon: 0 39 71-83 51 54

Telefax: 0 39 71-83 51 75

info@anklam.de

www.anklam.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt

17489 Greifswald

Telefon: 0 38 34-85 36 13 80

Telefax: 0 38 34-85 36 13 82

buchen@greifswald-marketing.de

stadtinformation@greifswald-marketing.de

www.greifswald.info

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
info@karlshagen.de

5**** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de
www.duenencamp.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

EIGENBETRIEB KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENVERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF

Delbrückstraße 69
17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN

An der Seebrücke
17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum
Peenemünde
Phänomonta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Otto Niemeyer-Holstein
Gedenkatieler
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Baumwipfelpfad Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Museum am Steintor Anklam

SEEBRÜCKEN ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegellandschaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

BANSIN

Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF

Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhur auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.

Greifswalder

Bodden



RIEMS

KOOS

Flughafen
Peenemünde

GREIFSWALD

WOLGAST

GÜTZKOW

JARMEN

ANKLAM

LASSAN

BUGGEHAGEN

LIENHAGEN

USLWITZ

STÄDTISCH

TO

S



Ostsee

Morze bałtyckie

Pommersche Bucht

Ostseebad
Karshagen

Ostseebad
Trassenheide

Ostseebad
Zinnowitz

Ostseebad
Koserow

Seebad
Kölpinsee

Seebad
Zempin

IMPRESSUM

Herausgeber:

nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
Telefon (038371) 55443
Mobil (0171) 3459965
info@nordlichtverlag.de
www.usedom-exclusiv.de

Chefredakteur (V.i.S.d.P.) und Medienberatung:

Dr. Rainer Höll

Titelfoto:

© Roger Gotzmann

Herstellung:

Ostsee Druck Rostock GmbH
Koppelweg 2 · 18107 Rostock
Telefon (0381) 77657-0

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und

Anzeigengestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.

Redaktionsschluss: 27. Juni 2025
Redaktions- und Anzeigenschluss für die Herbstaussgabe:

5. September 2025

USEDOM exclusiv erscheint dreimal jährlich: vor Ostern, Ende Juni und Anfang Oktober.

Verteilung/Auslage:

USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:

Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE MIT ONLINE-BUCHUNG

Zatoka pomorska



Stettiner Haff

Zalew Szczeciński



Museen und Ausstellungen



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort
T (038375) 20213
www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

HANS-WERNER-RICHTER-HAUS BANSIN

Gedenkstätte für den im Seebad Bansin geborenen Schriftsteller und Begründer der „Gruppe 47“ Hans Werner Richter, mit Ausstellungsräumen, Bibliothek und täglich wechselnden Filmvorführungen.



Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin
T (038378) 244 20
hwr-haus@kaiserbaeder-auf-usedom.de



NATURSCHUTZ-ZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)
17449 Karlshagen
T (038371) 21750
www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla
17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß
T (038375) 29110
www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das **Museum „Kaffeemühle“** direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45). Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6
17438 Wolgast
T (03836) 203041
www.museum.wolgast.de
Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablage der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland.

Kirchplatz 7
17438 Wolgast
T (03836) 202269
www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp
17438 Wolgast
T (03836) 203713
www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9
17489 Greifswald
T (03834) 83120
www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1
17389 Anklam
T (03971) 245503
www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Diaschau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110
17406 Usedom (Stadt)
T (038372) 76310
www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9
17406 Stolpe
T (038372) 70193
www.schloss-stolpe.de



Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Café * Restaurant * Hotel * Waffelbäckerei
Brauerei * Kaffeerösterei * Insel-Destillerie



Herzlich Willkommen auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutung „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich

in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einem Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

Das Schloss ist täglich geöffnet



Durchgehend warme Küche

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28 78 0
www.wasserschloss-mellenthin.de



HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern



Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de